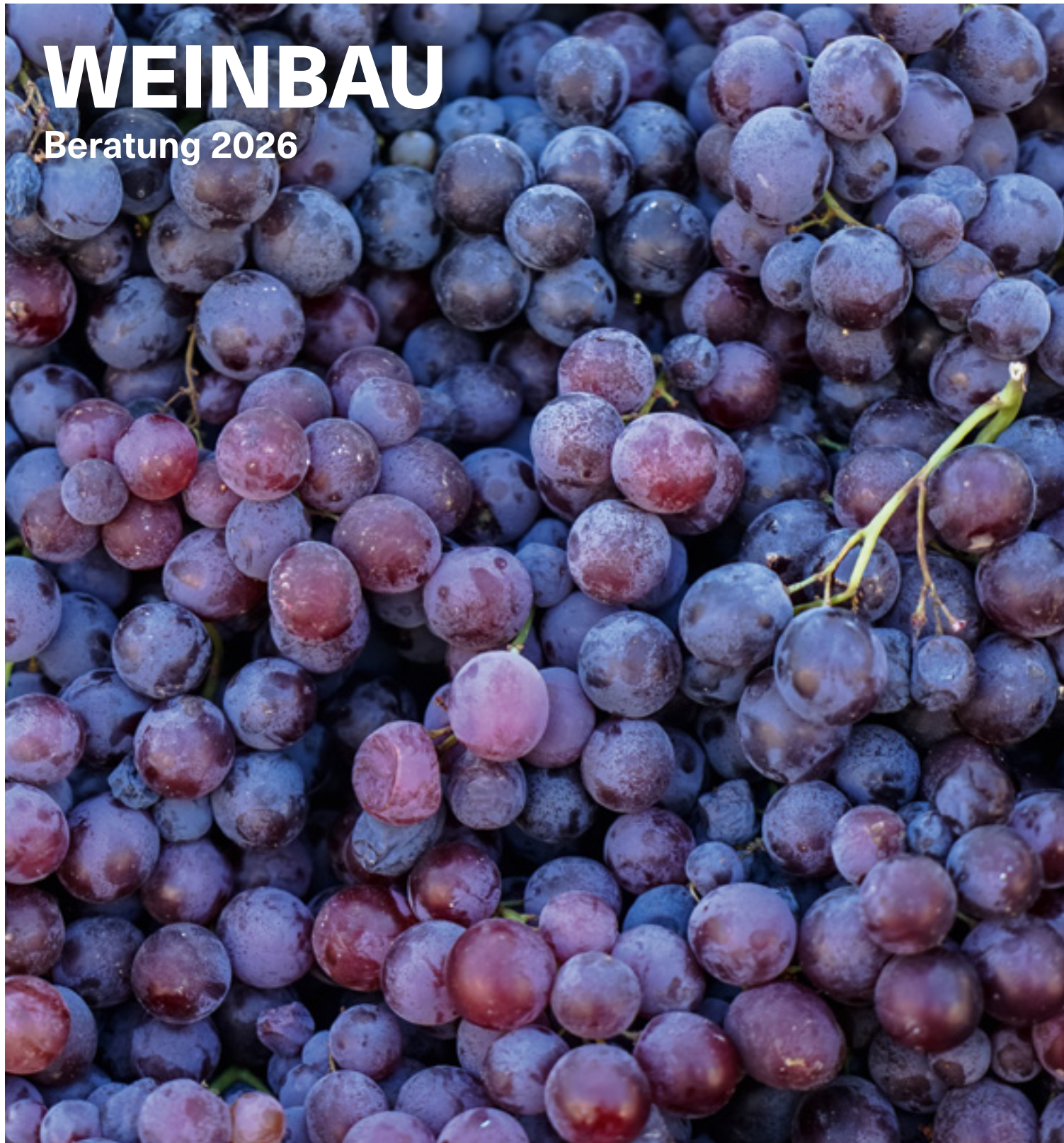


WEINBAU

Beratung 2026



www.bat-agrar.de

BAT 
L AGRAR

Landwirtschaft aus Leidenschaft.

IHRE ANSPRECHPARTNER. WIR SIND FÜR SIE DA.



Linda Gräter
Beratung Sonderkulturen
fon +49 731 9342-617
mobil +49 171 2408259
linda.graeter@bat-agrar.de



Christian Gölz
Beratung Düngemittel und Düngung
fon +49 731 9342-625
mobil +49 175 6539780
christian.goelz@bat-agrar.de



Manuel Schmid
Beratung Pflanzenbau BAT Agrar Süd
fon +49 731 9342-622
mobil +49 151 11157086
manuel.schmid@bat-agrar.de

BESTELLANNAHME. UNSERE SERVICETEAMS.

BAT AGRAR NORD.

25813 Husum
Rödemishallig 12
fon +49 4841 8988-950

24866 Busdorf
Am Königshügel 4
fon +49 4621 9785-80

23909 Ratzeburg
Bahnhofsallee 44
fon +49 4541 806-906

17129 Tutow
Lange Straße 1
fon +49 39999 79010-0

16833 Fehrbellin
Alter Dechower Weg 2
fon +49 33932 61397-802

BAT AGRAR OST.

99087 Erfurt
Friedrich-Glenck-Straße 11
fon +49 361 2216-20

39126 Magdeburg
Am Hansehafen 30
fon +49 391 5070-690

01723 Wilsdruff
Hühndorfer Höhe 1
fon +49 35204 2038-0

BAT AGRAR SÜD.

89077 Ulm
Magirusstraße 7 – 9
fon +49 731 9342-0
ulm@bat-agrar.de

88048 Friedrichshafen-Hirschlatt
Kreuzlinger Straße 4
fon +49 7541 5027-639
hirschlatt@bat-agrar.de

67547 Worms
Petrus-Dorn-Straße 1
fon +49 6241 4266-0
worms@bat-agrar.de

97424 Schweinfurt
Silbersteinstraße 5
fon +49 9721 67591-0
schweinfurt@bat-agrar.de

84109 Wörth an der Isar
Siemensstraße 3 – 5
fon +49 8702 45335-0
woerth@bat-agrar.de

77948 Friesenheim
Industriestraße 11
fon +49 7821 9654-0

BAT AGRAR WEST.

21441 Garstedt
In der Börse 10
fon +49 4173 5131-0
garstedt@bat-agrar.de

48155 Münster
Gustav-Stresemann-Weg 46
fon +49 251 60957-0
muenster@bat-agrar.de

50181 Bedburg
Heinrich-Hertz-Straße 4
fon +49 2272 9998-0
bedburg@bat-agrar.de

49661 Cloppenburg
Lange Straße 6 / Altes Stadttor
fon +49 4471 18759-0
cloppenburg@bat-agrar.de

Inhalt

	Seite
Allgemeiner Teil	5
Hinweise zum Mischen von PSM	5
Additive und Zusatzstoffe	6
Vergrämung	7
Rodentizide	7
Saatgutmischungen	8
Düngung	9
Blattdünger und Pflanzenstärkungsmittel	9
BAT Pro Blattdünger	12
Bodendünger	13
Pflanzenschutz	15
Antiresistenzstrategie	16
Fungizide	18
Herbizide und Wachstumsregulatoren	26
Insektizide und Akarizide	28
Pheromone	30
Aufzeichnung	32
Legende	34

BAT

L AGRAR

Rechtliches. In Ihrem Interesse.

Haftungsausschluss.

Diese Broschüre und die darin gegebenen Empfehlungen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung der jeweiligen Produkte. Ein Haftungsanspruch hieraus kann nicht abgeleitet werden.

Bitte beachten Sie die Warnhinweise/-symbole in der Gebrauchsanleitung.

Pflanzenschutzmittel und Biozide sicher und vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Alle Angaben wurden nach bestem Wissen erstellt. Die Umsetzung erfolgt auf eigenes Risiko.

Es gelten die AGB & AVLB der BAT Agrar GmbH & Co. KG

Ausgabe Dezember 2025.

Alle früheren Ausgaben werden dadurch ungültig.

Copyright.

BAT Agrar GmbH & Co. KG

Alle auf diesen Seiten enthaltenen Texte, Bilder, Graphiken und Layouts sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung, die über die bloße Inanspruchnahme des allgemein zugänglichen Informationsangebots hinausgeht, ist untersagt.

Datenschutz.

Wenn Sie künftig unsere Informationen und Angebote nicht mehr erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen. Teilen Sie uns dies bitte unter Angabe Ihrer Kunden-/Kontonummer, Ihres Namens und Ihrer Anschrift

per E-Mail an: abmeldung@bat-agrar.de

oder schriftlich an unsere Adresse mit.

BAT Agrar GmbH & Co. KG

Bahnhofsallee 44

23909 Ratzeburg

Wir werden dann eine entsprechende Sperrung in unseren Datenbanken veranlassen.

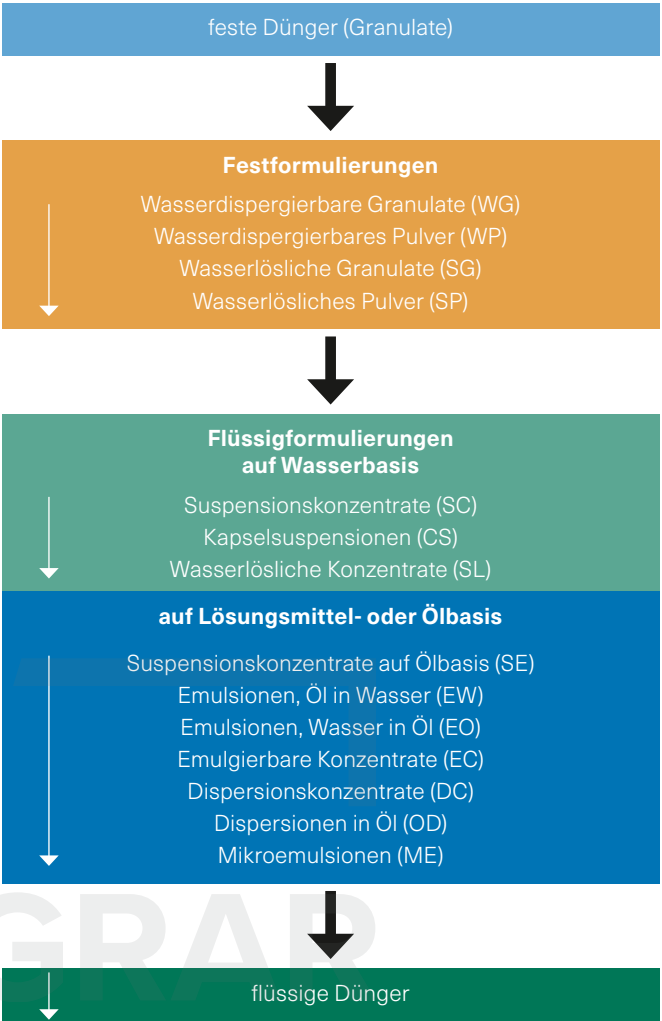
Hinweise zum Mischen von PSM

Empfohlene Reihenfolge für das Hinzufügen von Tankmischungspartnern

1. Spritze mindestens bis zur Hälfte mit Wasser füllen
2. Rührwerk bei mittlerer Intensität zuschalten
3. Schaumstopp zugeben (falls notwendig)
4. feste Düngemittel (Mikronährstoffe) hinzufügen
5. Festformulierungen hinzufügen
6. Wasser-basierte Formulierungen einfüllen
7. Lösungsmittel-basierte Formulierungen zumischen
8. flüssige Dünger (Mikronährstoffe) hinzugeben
9. Restwasser einfüllen
10. Zusatz-/Hilfsstoffe zugeben

Hinweise:

- Sofern keine Herstellerempfehlungen existieren, prüfen Sie die Mischung zunächst in einem Eimer (max. 10 l), bevor Sie die Spritze damit befüllen.
- Bei der Mischung von purem AHL zuerst das Fass zur Hälfte mit AHL füllen, PSM mit Wasser anmischen und zugeben und zum Schluss restliches AHL einfüllen.



Allgemeiner Teil

Düngung

Grundregeln der Mischverträglichkeit von Pflanzenschutzmitteln:

- » Auf vollständige Lösung (Dispergierung) der einzelnen Produkte im Tank achten! Erst dann nächstes Produkt einfüllen.
- » Gleiche Formulierungsarten sind leicht mischbar!
z. B.: SL + SL, SC + SC oder WG + WG
- » Festformulierungen vor Flüssigformulierungen einfüllen!
- » Empfohlene Reihenfolge der Formulierungsarten:
WG – WP – SC – CS – SL – SE – EC – ME („Wir sehen es“)
- » Gebrauchsanleitung und Hinweise der Hersteller beachten!

Spritzenreinigung

Die Spritze **auf dem Schlag mit Reinigungsmitteln (s. u.) spülen**. Soweit die Möglichkeit bereits besteht, auch die **Außenreinigung der Spritze** mit dem Wasser aus dem Zusatztank auf dem Schlag vornehmen.

Zur Spritzenreinigung ist AHL ungeeignet!

Produkt	Aufwandmenge je 100 l Wasser
BATPRO Spritzenreiniger BAT	0,5 l
All Clear Extra FMC	0,5 - 1,0 l
Agroclean CEBE	0,1 kg
Agro-Quick ADA	2,0 l
Pro Agro Spritzenreiniger (flüssig) CEBE	0,2 - 0,4 l

Pflanzenschutz

Additive und Zusatzstoffe

Produkt	Inhaltsstoffe	Aufwandmenge	Mischungs-partner			Wirkung				
			Herbicide	Fungizide	Insektizide	Benetzung	Anhaftung	Penetration	Ansäuerung	Enthärtung
BATPRO Schaumfrei BAT	33 % Polydimethylsiloxan	10-15 ml/1000 l Wasser	X	X	X	Zum Entschäumen				
Adhäsit CEBE	100 g/l Marlopon, 150 g/l Rizinusöl, 78 g/l Kaliseife aus Kolophonium	100 ml/100 l Wasser	X	X	n.z.	●●	●●	●●	-	-
BREAK-THRU S 301 ALZC	nichtionische Tenside	frühes Stadium: 150-200 ml/ha spätes Stadium: 150-200 ml/ha	X	X	X	●●●	●●●	●●	-	-
BREAK-THRU SP 133 ALZC	80 % Polyglycerolester, 20 % Fettsäureester	300-400 ml/ha	X	X	X	●●●	●●●	●●	-	-
Buffer Protect NT KWI	Zitronensäure	3,0-12,0 kg/ha	X	X	X	-	-	-	●●●	-
Cocana BIOFA	Fettsäuren, Kaliumsalze	0,2-0,5 %ig	X	X	n.z.	●●●	●	-	-	-
Combi-protec CEBE	Zucker-Proteinlösung	1,0 l/ha	n.z.	n.z.	X	Kirschessigfliege: In Tankmischung mit SpinTor				
Designer CEBE	25,5 % synthetischer Latex, 8,6 % Siloxane	0,1 %ig (max. 0,5 l/ha)	n.z.	X	n.z.	●●	●●●	-	-	-
Exzellent-CS7 FAT	36 % Polyäthoxylierter Fettalkohol 15 % Natriumdioxytsulfosuccinat	Herbizide: 200-250 ml/ 180-500 l Wasser Fungizide: 30 ml/100 l Wasser Fungizide, Insektizide: 0,2%ig Herbizide: 0,5%ig	X	X	n.z.	●●●	●●●	●●●	○	●
Heliosol SUM	665 g/l Terpenalkohol, 194 g/l ethoxyliertes Rizinusöl	Fungizide, Insektizide: 0,2%ig Herbizide: 0,5%ig	X	X	X	●●●	●●●	●●	●	-
Kantor AGROP	79 % Alkoxyliertes Triglycerid, 21 % Beistoffe	40 ml/100 l Wasser	X	X	X	●●	●●●	●●●	●	●●
Lebosol Schaum-stopp PRO LEB	26 % Polydimethylsiloxan	1,4 ml/100 l Wasser	X	X	X	Zum Entschäumen				
Lebosol-Zitronensäure LEB	50 % Zitronensäure	20 ml/100 l Wasser	X	X	X	-	-	-	●●●	-
proagro Netzmittel CEBE	50-70 % Docusatnatrium, 0,2 % Zitronensäure + Fettsäuren	0,03 %, max 0,6 l/ha	X	X	n.z.	●●●	●●	●●	-	-
ProNet-Alfa/ProFital Fluid CEBE/BIOFA	Milcheiweißtensid	150 ml/100 l Wasser	X	X	n.z.	●●	●●●	●●	-	-
Rhaponil SL CEBE	40 % Rhamnolipid, 5 % Citrat	0,5-1,0 l/100 l Wasser	n.z.	X	n.z.	●●●	●●	●●	-	-
Spray Plus CEBE	80 % Monocarbamid Dihydrogen Sulfat	5-36 ml/100 l Wasser je nach Wasserhärte	X	X	X	-	-	-	●●●	●●●
Spreaddit BIOB	Modifiziertes Heptamethyltrisiloxan, Polyalkylenoxid	0,03 %ig, max 0,2 l/ha	X	X	n.z.	●●●	●●●	●●	-	-
Squall GREENA	1 % Polythylenoxid-Gemisch	500 ml/100 l Wasser	X	X	n.z.	●●●	●●●	-	-	-
Trifolio S-Forte BIOFA	pflanzliche Öle, nichtionische Tenside	0,2-0,3 %ig	X	X	n.z.	●●●	●●	●●	-	-
WetCit BIOFA/RONE	8,1 % Fettalkoholethoxylat	Herbizide: 0,05-0,3 % Fungizide: 0,05-0,25 %	X	X	n.z.	●●●	●●	●●●	-	-
WetCit Neo BIOFA/RONE	8,15 % Alkoholetoxylat	Herbizide: 0,05-0,3 % Fungizide: 0,05-0,25 %	X	X	n.z.	●●●	●●	●●	-	-
Zentero SPR BIOFA	45 % Sophorolipide	Herbizide: 300-600 ml/ha Fungizide: 500-1000 ml/ha	X	X	n.z.	●●●	●●	●●	-	-

●●● sehr gute Wirkung ●● gute Wirkung ● geringe Wirkung ○ Teilwirkung - keine Wirkung



EXZELLENT-CS7

Ihre Vorteile

- » Verbesserung der Penetration und damit höhere und schnellere Wirkstoffaufnahme
- » **Bessere Benetzungsleistung von Pflanzenschutzmitteln**
und damit Wirkungsverbesserung durch gleichmäßigere Verteilung auf dem Blatt
- » **Verbesserte Anhaftung von Spritzbrühen**
zur Absicherung der Wirkungsleistung auch bei ungünstigen Einsatzbedingungen
- » **Erhöhung der Wirkungssicherheit**
bei niedrigen Wasseraufwandmengen und damit erhöhte Schlagkraft

Wirkung von Additiven und Zusatzstoffen

Moderne Pflanzenschutzmittel sind heutzutage in der Regel bereits sehr gut formuliert, sodass Additive deren Wirkung kaum verbessern können. Unter besonderen Anwendungsbedingungen wie beispielsweise bei geringer Wasseraufwandmenge oder niedriger Luftfeuchte kann eine Anwendung jedoch sinnvoll sein. Additive sind in der Regel Klebstoffe (Haftmittel), pH-Puffer, Antischaummittel, Tenside, Emulgatoren und Aktivatoren.

Durch die Zugabe von Additiven kann eine Wirkungsabsicherung der Pflanzenschutzmittelanwendung bei schwierigen äußeren Bedingungen erreicht werden. Folgende Eigenschaften können verbessert werden:

- » **Anhaftung:** Pflanzenschutzmittel haften besser an den Blättern der Pflanzen, Tauspritzung möglich, Klebereffekt
- » **Ansäuerung:** Verbesserung der Wasserqualität und Mischbarkeit, Kationen werden neutralisiert, der pH-Wert der Spritzbrühe wird abgesenkt und die Wirksamkeit vieler Pflanzenschutzmittel verbessert
- » **Wasserhärte:** Gefahr der Komplexbildung in hartem Wasser wird durch Wasserkonditionierung vermindert

- » **Benetzung:** Durch eine Herabsetzung der Oberflächenspannung der Spritzbrühe erfolgt eine optimierte Benetzung und damit bessere Wirkstoffverteilung auf den Blättern, Produkte werden häufig als sog. Spreiter bezeichnet
- » **Penetration:** Erhöhung und Beschleunigung der Wirkstoffaufnahme der Pflanzen. Das „Durchdringen“ von Pflanzenschutzmitteln durch die Kutikula bzw. die obersten Blattschichten wird beschleunigt und die Wirkstoffaufnahme erhöht

Wie sollten Additive eingesetzt werden?

- » Additive gehören immer zuerst in das Spritzwasser.
- » Additive müssen warm (über 10 °C) gelagert werden.
- » Auch das Spritzwasser sollte angewärmt (Lagertank) sein.
- » Die Wirkung kationischer Additive (Kantor, Trend) wird durch hartes Wasser oder eisenhaltiges Wasser eingeschränkt. Die Verringerung des Mittelaufwandes ist bei (kalk-)hartem Wasser kaum möglich. Die Zugabe einer kleinen Menge (0,1 %) Zitronensäure zum Ansäuern ist von Vorteil.

Vergrämung

Produkt	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	zugel. Anwendungszeitraum	max. zugel. Aufwandmenge l/ha	Gewässerauflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit (in Tagen)
TRICO KWI	Schaffett	64,6	Von 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet bis Beginn der Blüte: 10 % der Blüten offen	15	NW642-1	2 (Δ 28-42 T.)	F

Rodentizide

zugel. gegen/max. Aufwandmenge							
Rodentizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg	Feldmäuse	Wühlmäuse	Erd-/Rötelmaus	Art der Anwendung	wichtige Hinweise
Ratron Gift-Linsen FRUN	Zinkphosphid	8	5 Köder/Loch 100 g/Köderstation	-	5 Köder/Loch 100 g/Köderstation	Ablage mit Legeflinte in die Löcher	Keine breitflächige Ausbringung erlaubt
Ratron Giftweizen FRUN	Zinkphosphid	25	5 Köder/Loch	-	5 Köder/Loch ¹⁾	Ablage mit Legeflinte in die Löcher	Keine breitflächige Ausbringung erlaubt
Ratron Schermaus-Sticks FRUN	Zinkphosphid	8	-	1 Stick/3-5 m Ganglänge 1 Stick/Köderstation	-	Sticks mit Hand oder Schermauspflug verdeckt ins Gangsystem einbringen	Keine breitflächige Ausbringung erlaubt
Wühlmausköder Wuelfel WUEL	Zinkphosphid	24	-	5 g/8-10 m Ganglänge	-	verdeckt in das Gangsystem ausbringen	keine breitflächige Ausbringung erlaubt

¹⁾ Nicht gegen Rötelmaus zugelassen

Saatgutmischungen

				Saatgut verfügbar als:	
Produkt	wesentliche Komponenten	Aussaatmenge	Bemerkung	 Ökologisches	Konventionelles
BATPRO Premium Nachsaat Klee BAT	47 % Dt. Weidelgras mittel 47 % Dt. Weidelgras spät 6 % Weißklee	12,0 kg/ha	Verbesserte Grasnarbendichte , gute Befahrbarkeit Aussaat: März bis September	-	X
BATPRO Nachsaat Öko Klee BAT	47 % Dt. Weidelgras mittel 47 % Dt. Weidelgras spät 6 % Weißklee	12,0 kg/ha	Verbesserte Grasnarbendichte , gute Befahrbarkeit Aussaat: März bis September	X	-
BATPRO Alexelia BAT	58 % Alexandrinerklee 42 % Phacelia	23,0 kg/ha	Einjährige Mischung für ein reichhaltiges Blütenangebot, tiefe Durchwurzelung und Bodenlockerung sowie Stickstoffsammlung Aussaat: ab April	X	X
BATPRO Futter Dreierlei BAT	65 % Welsches Weidelgras 26 % Winterwicke 9 % Inkarnatklee	40,0 kg/ha	Winterharte Mischung: Trägt zur Stabilisierung der Bodenstruktur bei, fördert das Bodenleben, erhöht die Wasserinfiltration Aussaat: August bis September	X	X
BATPRO Bienentraum BAT	30 % Ramtilkraut 24 % Rauhafer 16 % Öllein 13 % Sonnenblumen 10 % Phacelia 7 % Alexandrinerklee	18,0 kg/ha	Einjährige Mischung mit schneller Jugendentwicklung, langanhaltender Blütenpracht und vielen Pflanzenarten Aussaat: Juli bis Mitte August	-	X
BATPRO Legufrei Öko BAT	44 % Buchweizen 25 % Ölrettich 19 % Rauhafer 9 % Senf 3 % Phacelia	33,0 kg/ha	Abfrierende Mischung: Schnelle Bodendeckung, Bildung von viel Biomasse, artenreich Aussaat: Juli bis Anfang September	X	-
Bienenweide (mehrjährig) BIOFA	10 % Esparsette 10 % Buchweizen 11 % Koriander	20,0 kg/ha	Mehrjährige Mischung zur Erhöhung der Artenvielfalt Aussaat: März/April Weitere Komponenten: Inkarnatklee, Luzerne, Sonnenblume, Phacelia, Borretsch, Bokharaklee, Kümmel, Weißklee, Kornblume, Gelbklee, Rotklee, Schwarzkümmel, Dill, Schafgarbe, Wilde Möhre, Malve, Klatschmohn, Kornrade, Bockshornklee, Calendula, Fenchel	X	-
Dr. Hofmann- Mischung BIOFA	25 % Esparsette 17,5 % Pannonische Wicke 11 % Inkarnatklee 10,7 % Sparriger Klee	30,0 kg/ha	Mehrjährige wassersparende Weinbergsbegrünung. Auch für trockene Standorte geeignet Aussaat: März/April Weitere Komponenten: Buchweizen, Weißklee, Gelbsenf, Gelbklee, Alexandrinerklee, kl. Wiesenknopf, Phacelia, Ringelblume, Kornblume, Spitzwegerich	X	-
FloraGreen Terasse BIOFA	30 % Sommerwicke 20 % Dt. Weidelgras 20 % Rotschwingel 13 % Lieschgras 12 % Wiesenrispe	30,0 kg/ha	Niedrigwachsende mehrjährige Begrünung für Steillagen Aussaat: März/April Weitere Komponenten: Weißklee	X	-
Rummel-Mischung BIOFA	30 % Rotklee 28 % Luzerne 18 % Alexandrinerklee 12 % Inkarnatklee	30,0-40,0 kg/ha	Mehrjährige blütenreiche Weinbergmischung Aussaat: März/April Weitere Komponenten: Buchweizen, Kornrade, Dill, Fenchel, Phacelia, Ringelblume, Klatschmohn, Borretsch, Kümmel, Wilde Möhre, Kornblume, Futtermalve, kl. Wiesenknopf	X	-
WB 210 WOLFF- Mischung BIOFA	20 % Winterwicke 20 % Pannonische Wicke 15 % Esparsette 10 % Würzfuttermischung 10 % Bienenweidenmischung	50,0 kg/ha	Mehrjährige Weinbergsbegrünung Aussaat: März/April oder August Weitere Komponenten: Alexandrinerklee, Inkarnatklee, Bokharaklee, Luzerne, Gelbklee, Perserklee, Phacelia, Schwedenklee	X	-
Wintervielfalt neu BIOFA	30 % Winterroggen 23 % Lupine 20 % Dt. Weidelgras 14 % Pannonische Wicke 9 % Inkarnatklee 4 % Ölrettich	40,0 kg/ha	Die vielfältige Winterbegrünung Aussaat: August/September Weitere Komponenten: Winterraps, Winterrüben	X	-

Blattdünger und Pflanzenstärkungsmittel

Produkt	wesentliche Inhaltsstoffe	Aufwandmenge (l/ha bzw. kg/ha)	Anwendungszeitraum	Ziel
Eisenchlorose: Bodenanwendung				
Basafer Plus/ Ultraferro COMPO/RONE	6 % Eisen	10-20 g/Stock	Vor oder bei Vegetationsbeginn	Behebung von Eisenchlorosen auf kalkreichen Standorten
Folicin-DP JOST	7 % Eisen	10-25 g/Stock	Bei Vegetationsbeginn oder Sichtbarwerden der ersten Vergilbungen	Vorbeugung/Behebung von Eisenchlorosen
Lebosol- HeptaEisen LEB	4,5 % Eisen	25-40 ml/Stock	Februar/März	Vorbeugung/Behebung von Eisenchlorosen
Eisenchlorose: Blattanwendung				
Fetrilon 13 COMPO	13 % Eisen	0,5 % (reduzierte Konzentration bei empfindlichen Sorten, max. 1,0 kg/ha)	Sichtbarer/akuter Mangel	Verhinderung von Eisenmangel
GreenOn® Vital PHPL	9,6 % Eisen, 5,4 % Zink, 5,3 % Mangan, 2,5 % Kupfer, 5,5 % Stickstoff, 12,4 % Schwefel ¹⁾	2x 0,75	Sichtbarwerden der Gescheine, Blühende bis Traubenschluss	Vermeidung von Eisenmangel, schneller Laubwandaufbau
Lebosol- HeptaEisen LEB	4,5 % Eisen	2-6x 3,0-7,0	Ab 3-Blatt-Stadium bis Ernte, nicht während der Blüte	Vorbeugung/Behebung Eisenchlorosen
PhytoGreen- EisenCarboxylat PHYTO	5 % Eisen	4x 3,0-5,0	Nach Austrieb bis Traubenschluss	Verhinderung von Eisenmangel
Magnesiumversorgung: Stielähme an Trauben				
BATPRO Magnesium Carboxylat BAT	9 % Magnesiumoxid, 6 % Stickstoff	mehrmals 4,0	Ab Gescheine sichtbar bis einen Monat vor der Lese	Magnesiumversorgung, Vorbeugung von Stielähme, Verbesserung der Blattqualität
Bittersalz EPSO Microtop KS	15 % Magnesiumoxid, 31 % Schwefeltrioxid, 1,0 % Mangan	3x 5,0-10,0	Nach der Blüte	Wurzelwachstum, Stickstoffeffizienz, Förderung Frucht- und Blütenbildung
Bittersalz EPSO Top KS	16 % Magnesiumoxid, 32,5 % Schwefeltrioxid	3 x 3,3-5,0	Bis Ende Blüte	Wurzelwachstum, Stickstoffeffizienz
GreenOn® Start PHPL	9,9 % Magnesiumoxid, 6,0 % Zink, 4,0 % Bor, 3,5 % Mangan, 1,5 % Kupfer, 1,5 % Eisen, 2,5 % Stickstoff, 6,8 % Schwefel ¹⁾	2x 0,75	Ab Sichtbarwerden der Gescheine, Blühende bis Traubenschluss	Laubwandaufbau, Lockeres Stielgerüst und Vermeidung Stielähme, Reduktion Hitze- und Strahlungsstress
Lebosol- Magnesium 400 SC LEB	25 % Magnesiumoxid, 1,4 % Calciumoxid	2-5x 3,0-5,0	Ab Vergrößern der Gescheine	Blattqualität, N-Effizienz, Vitalität, Vorbeugung gegen Stielähme
Förderung lockerer Traubenstruktur				
MC Cream SYN	33 % Algenextrakte, 1,5 % Mangan, 0,5 % Zink, 9 % Mannitol	2-3x 2,0	Von Gescheine deutlich sichtbar bis Traubenschluss, im Abstand von 7-14 Tagen	Auflockerung der Traubenstruktur
SprintAlga BIOL	Algen, Aminosäuren, 12,0 % Stickstoff	2x 0,5 (0,7 bei Sorten, die zur extremen Kompaktheit neigen) 0,5	Vor der Blüte im Abstand von 8-10 Tagen nach der Blüte (wenn Blütenköppchen vollständig abgeworfen sind)	Stimuliert Wurzelwachstum, Unterstützung lockerer Traubenaufbau, Förderung Vitalität
Stabilisierung Beerenansatz und -wachstum				
Aminosol-PS LEB	Aminosäuren	4x 3,0-5,0	Nach Austrieb, zur Vollblüte, zur Nachblüte, bei Traubenschluss	Gleichmäßige Entwicklung, Fruchtansatz, einheitliche Reife
Avitar LEB	Algen, Huminsäuren, Fulvinsäure, 4,1 % Stickstoff, 2,1 % Kaliumoxid	3-5x 2,0-4,0	Ab Vergrößerung der Gescheine	Blütenqualität und Fruchtansatz, Reduktion Strahlungsstress
Phytoamin LEB	3,3 % Kaliumoxid	2-3x 2,0-3,0	Ab Vergrößern der Gescheine bis Abblüte	Blütenqualität, Fruchtansatz

¹⁾ als lösliches Glycinat-Chelat

Blattdünger und Pflanzenstärkungsmittel

Produkt	wesentliche Inhaltsstoffe	Aufwandmenge (l/ha bzw. kg/ha)	Anwendungszeitraum	Ziel
Steigerung der Qualität und Beschleunigung der Reife				
BATPRO Calcium-carboxylat BAT	8,0 % Stickstoff, 13,5 % Calciumoxid	mehrmals 3,0-4,0	Ab Gescheine sichtbar bis einen Monat vor der Lese	Calciumversorgung, Verbesserung der Assimilationsleistung, Widerstandskraft gegen Botrytis
BATPRO Fruchtmix BAT	10 % Stickstoff, 14 % Calciumoxid, 1,8 % Magnesiumoxid	2,0-5,0	Sobald ausreichend Blattmasse vorhanden ist, nicht in der Blüte einsetzen	Fruchtfestigkeit, Lager- und Transportstabilität (Tafeltrauben)
Basfoliar Top N SL/ Tardit MU Liquid 28 COMPO/HMD	28 % Stickstoff	2x 10,0-20,0	Vor Traubenschluss	Steigerung Ertrag und Qualität
GreenOn® Aktiv PHPL	16,8 % Calciumoxid, 7,3 % Mangan, 4,5 % Zink, 2,0 % Bor, 1,2 % Kupfer, 3,0 % Stickstoff, 6,8 % Schwefel ¹⁾	1-2x 0,75	Beerenaufhellung bis Ernte, Behandlung der Traubenzone	Verbesserung der Fruchtschalenfestigkeit, Lager- und Transportstabilität, Verminderung Botrytisbefall, Erhalt Assimilationsleistung, Reduktion Hitze- und Strahlungstress
Lebosol-Kalium 450 LEB	3 % Stickstoff, 30 % Kaliumoxid	2-3x 5,0	Ab Erbsengröße	Holzausreife, Qualität, Winterhärte, Zuckerbildung
Stress-Situationen (Trockenheit)				
BATPRO Vital BAT	8,6 % Stickstoff, 1,7 % Magnesiumoxid, 1,6 % Mangan, organische Substanz, Humin- und Fulvinsäuren	2x 3,0-5,0	1. Zeitraum: 3-Blattstadium bis Gescheine voll entwickelt, 2. Zeitraum: Ende Blüte bis zur Abschlussbehandlung	Vitalisierung in kritischen Wachstumsphasen, Fruchtansatz, Vorbeugung Stielhähne
AlgoVital Plus BIOFA	Braunalgen	3,0-4,0	Vorblüte, Vollblüte, Nachblüte, Traubenschluss	Gegen oxidativen Stress bei Trockenheit, Widerstandsfähigkeit, Verbesserung Nährstoffaufnahme
Aminosol LEB	9,4 % Stickstoff, 1,1 % Kaliumoxid	4x 3,0-5,0	Nach Austrieb, zur Vollblüte, zur Nachblüte, bei Traubenschluss	Gleichmäßige Entwicklung, Fruchtansatz, einheitliche Reife
Cutisan BIOFA	Kaolin	8,0-15,0	ab Erbsengröße bis Weichwerden der Beeren	Schutz vor nichtparasitären Beeinträchtigungen (z. B. Sonnenbrand)
Siapton CHST	Aminosäuren	2,0-3,0	Vor und/oder nach der Stresssituation	Gegen Stress z. B. durch Kälte, Hitze
Vitalität und Gesundheit				
BATPRO Vital BAT	8,6 % Stickstoff, 1,7 % Magnesiumoxid, 1,6 % Mangan, organische Substanz, Humin- und Fulvosäuren	2x 3,0-5,0	1. Zeitraum: 3-Blattstadium bis Gescheine voll entwickelt, 2. Zeitraum: Ende Blüte bis zur Abschlussbehandlung	Vitalisierung in kritischen Wachstumsphasen, Fruchtansatz, Vorbeugung Stielhähne
AminoVital BIOFA	50 % Aminosäuren, 8 % Stickstoff	3x 2,0-3,0	Vorblüte, Nachblüte, Traubenschluss	Steigerung Vitalität und Wachstum
Basfoliar Aktiv SL COMPO	Algenextrakt, 3,0 % Stickstoff, 27,0 % Phosphorpentoxid, 18 % Kaliumoxid	2,0-3,0	Vorblüte bis Traubenschluss	Anregung Spross- und Wurzelwachstum, Stärkung natürlicher Stoffwechselfunktionen, Widerstandskraft
GreenOn® Aktiv PHPL	16,8 % Calciumoxid, 7,3 % Mangan, 4,5 % Zink, 2,0 % Bor, 1,2 % Kupfer, 3,0 % Stickstoff, 6,8 % Schwefel ¹⁾	1-2x 0,75	Beerenaufhellung bis Ernte, Behandlung der Traubenzone	Verbesserung der Fruchtschalenfestigkeit, Lager- und Transportstabilität, Verminderung Botrytisbefall, Erhalt Assimilationsleistung, Reduktion Hitze- und Strahlungstress
VITALoSol GOLD SC LEB	36 % Schwefel, 2,4 % Kupfer, 9,6 % Mangan	2-4x 2,0-5,0	Ab Gescheine sichtbar	Fotosyntheseleistung, Revitalisierung
Zur allgemeinen Nährstoffversorgung				
Stickstoff, Phosphor, Kalium				
Lebosol nutriplant 12-4-6 LEB	12 % Stickstoff, 4 % Phosphor-pentoxid, 6 % Kaliumoxid	5,0-10,0	Bei Bedarf	Zur Nährstoffversorgung, Vitalität, Blattqualität, Ertrag, Photosynthese
Lebosol nutriplant 36 LEB	27 % Stickstoff, 3 % Magnesiumoxid	5,0-10,0	Bei Bedarf	Zur Nährstoffversorgung, Vitalität, Blattqualität, Ertrag, Photosynthese
Bor				
Folicin-Bor plus flüssig JOST	10,5 % Bor	1-2x 1,0-3,0	Zur Vorblüte-Behandlung	Zur schnellen Behebung von Bormangel
Lebosol-Bor LEB	11,0 % Bor	2-3x 1,0	Ab Vergrößern der Gescheine	Fruchtansatz, Schalenqualität, Blütenknospenanlage, Winterhärte, gleichmäßige Abreife

¹⁾ als lösliches Glycinat-Chelat

Produkt	wesentliche Inhaltsstoffe	Aufwandmenge (l/ha bzw. kg/ha)	Anwendungszeitraum	Ziel
Mangan				
BATPRO ManganCarboxylat BAT	5 % Mangan	2-3x 2,0-3,0	Ab Gescheine sichtbar	Zur Manganversorgung
Folicin-Mn plus flüssig JOST	6 % Mangan	mehrmals 1,0-1,5	Nur bei tatsächlichem Bedarf	Zur Manganversorgung
Lebosol-Mangan 500 SC LEB	27,9 % Mangan	2-3x 1,0	Ab Gescheine sichtbar	N-Effizienz, mehr Vitalität (z.B. bei Kälte)
Zink				
BATPRO ZinkCarboxylat BAT	5 % Zink	3,0-4,0	Beim Vergrößern der Gescheine	Blüte, Fruchtansatz, gleichmäßigere Abreife, Weinqualität
Lebosol-Zink 700 SC LEB	40 % Zink	2-4x 0,25-1,0	Ab Gescheine sichtbar	Blütenqualität, Calciumtransport, Fruchtansatz, Fruchtqualität, gleichmäßige Abreife
Kupfer				
Lebosol HeptaKupfer LEB	5 % Kupfer	2-4x 2,0-4,0	Ab 3-Blatt-Stadium	N-Effizienz, Vitalität, Blattqualität
Lebosol Kupfer 350 SC LEB	24,2 % Kupfer	2-4x 0,25-0,5	Ab 3-Blatt-Stadium	N-Effizienz, Vitalität, Blattqualität
Kupfer 380 SC FMC	26,2 % Kupfer	2-4x 0,25-0,5	Ab 3-Blatt-Stadium	N-Effizienz, Vitalität, Blattqualität
Silizium				
Lebosol-Silizium LEB	0,5 % Eisen, 1,5 % Zink, 1,5 % Stickstoff, 45,3 % Siliziumtrioxid	2-4x 0,5-1,0	Ab Vergrößern der Gescheine	Fruchtqualität, Platzfestigkeit, Verbesserung Stresstoleranz

BAT Pro Blattdünger

BATPRO Vital

Organisch mineralischer NK-Dünger

Blattdünger mit Amino-, sowie Humin- und Fulvosäuren.

Zur Vitalisierung und Unterstützung der Pflanzen in kritischen Wachstumsphasen.

Inhaltsstoffe: Gesamtstickstoff 104 g/l, Kaliumoxid 29 g/l, Kupfer 4 g/l, Mangan 19 g/l, org. Substanz 6,3 %, Humin- und Fulvosäuren

Formulierung: flüssig

Weinrebe: 3,0-5,0 l/ha;
1. Zeitraum: 3-Blatt-Stadium bis Gescheine voll entwickelt
2. Zeitraum: Ende Blüte bis zur Abschlussbehandlung
Vitalisierung in kritischen Wachstumsphasen, Fruchtansatz, zur Vorbeugung von Stielälthe

BATPRO FruchtMix

Mehrnährstoffdünger

Blattdünger zur direkten Calcium-, Magnesium-, Bor-, Mangan- und Zinkversorgung. Stabilisiert das Pflanzengewebe und verbessert die Fruchtfestigkeit.

Inhaltsstoffe: Stickstoff 150 g/l, Calciumoxid 150 g/l, Magnesiumoxid 17 g/l, Bor 0,7 g/l, Mangan 7,6 g/l, Zink 0,3 g/l

Formulierung: flüssig

Weinrebe: 2,0-5,0 l/ha sobald ausreichend Blattmasse vorhanden ist. Nicht in der Blüte einsetzen!
Fruchtfestigkeit, Lager- und Transportstabilität

BATPRO CalciumCarboxylat

Calciumdünger

Blattdünger zur Förderung des Pflanzenwachstums, der Vitalität sowie der Qualität der Ernteprodukte.

Inhaltsstoffe: Calciumoxid 182 g/l, Stickstoff 108 g/l

Formulierung: Carboxylat, flüssig

Weinrebe: Mehrmals 3,0-4,0 l/ha ab Gescheine sichtbar bis einen Monat vor der Lese
Calciumversorgung, Verbesserung der Assimilationsleistung, Widerstandskraft gegen Botrytis

BATPRO MagnesiumCarboxylat

Magnesiumdünger

Blattdünger zur Vorbeugung von Magnesiummangel und Verbesserung der Blattqualität.

Inhaltsstoffe: Magnesiumoxid 119 g/l, Stickstoff 80 g/l

Formulierung: Carboxylat, flüssig

Weinrebe: Mehrmals 4,0 l/ha ab Gescheine sichtbar bis einen Monat vor der Lese
Vorbeugung von Magnesiummangel und Stielälthe, Blattqualität

BATPRO ManganCarboxylat

Mangandünger

Blattdünger zur Verbesserung der Manganversorgung.

Inhaltsstoffe: Mangan 59 g/l

Formulierung: Carboxylat, flüssig

Weinrebe: 2-3 mal 2,0-3,0 l/ha ab Gescheine sichtbar
Zur Manganversorgung

BATPRO ZinkCarboxylat

Zinkdünger

Blattdünger zur Verbesserung der Zinkversorgung.

Inhaltsstoffe: Zink 58 g/l

Formulierung: Carboxylat, flüssig

Weinrebe: 3,0-4,0 l/ha beim Vergrößern der Gescheine
Blüte, Fruchtansatz, gleichmäßigere Abreife, Weinqualität



















Die **BATPRO Carboxylat-Dünger** enthalten wichtige Pflanzennährstoffe in wasserlöslicher Form. Erreicht wird dies durch eine Bindung der Nährstoffe an natürlichen Carbonsäuren (=Carboxylat). Carboxylate zeichnen sich dadurch aus, dass sie rasch von der Pflanze aufgenommen und effizient verstoffwechselt werden.

Ihre Vorteile:

- » Direkte Pflanzenverfügbarkeit
- » Kein Stressfaktor für die Pflanze
- » Sehr gute Mischbarkeit

Bodendünger

	Nährstoffgehalte in Gewichts-% (kg/dt)					
Produkt	Gesamt-Stickstoff (N)	Phosphor gesamt (P ₂ O ₅)	Kalium (K ₂ O)	Magnesium (MgO)	Schwefel (S)	weitere Nährstoffe
Stickstoff						
Schwefelsaures Ammoniak (SSA)	21	-	-	-	24	-
Ammonsulfatsalpeter (ASS)	26	-	-	-	13	-
Harnstoff (UI)/Piagran Pro ¹⁾	46	-	-	-	-	-
Kalkammonsalpeter (KAS)	27	-	-	bis 4	-	-
Perlka Kalkstickstoff	19,8	-	-	-	-	-
StabiloN 37/8 ²⁾	37	-	-	-	8	-
Phosphor						
Dolophos 16 	-	16	-	7	-	-
Kalium						
Korn-Kali 38 (+6+5) 	-	-	38	6	5	3 Na
Korn-Kali 38+3Bor (+6+5) 	-	-	38	6	5	3 Na, 0,3 B
Kali 60 	-	-	60	-	-	-
Patentkali 30 (+10+17) 	-	-	30	10	17	-
KALISOP (Kaliumsulfat) 	-	-	50	-	17,6	-
Polysulfat	-	-	14	6	19,2	-
Magnesium						
Kieserit granuliert 	-	-	-	25	20	-
Patentkali 30 (+10+17) 	-	-	30	10	17,6	-
Calcium						
SulfoPrill 	-	-	-	-	14	32 Calcium
NPK						
NPK 21+6+12 (2+4+B)	21	6	12	2	3,6	0,02 B
NPK (MgO+S) 11+8+16 (+4+10)	11	8	16	4	10	-
NPK (MgO+S) 5+16+24 (+4+2)	5	16	24	4	2	-
NPK spezial (12-12-17)	12	12	17	2	8	-
NPK perfect (15+5+20)	15	5	20	2	9	-
Blaukorn Classic (12+8+16)	12	8	16	3	9,2	-
Blaukorn Premium (15+3+20)	15	3	20	3	9,2	0,02 B
Blaukorn Suprem (21-5-10)	21	5	10	3	6	0,3 Fe
NovaTec Classic (12+8+16)	12	8	16	-	-	-
Organische Dünger						
StyriaFert N+ 	13	0,45	-	-	1	-
StyriaFert Federmehlpellets 	13	0,45	-	-	0,7	-
StyriaFert NK 	10	0,45	8	-	3,5	-
StyriaFert Powerkorn 	8	11	-	-	-	-
StyriaFert Veggie CORN 	6	1,5	1,5	-	-	-
Fertiplus 4-3-3 (Hühnertrockenkot) 	4,2	3	3	-	-	-
Vinasse 	4	-	7	-	0,5	-

¹⁾ N-stabilisiert

²⁾ zum Teil N-stabilisiert

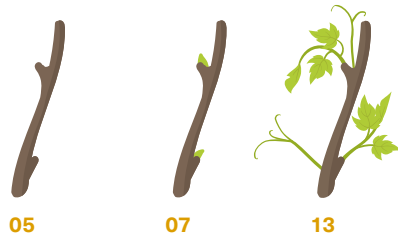
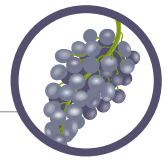
Allgemeiner Teil

Düngung

Pflanzenschutz



BAT — I
L AGRAR



05

07

13



19



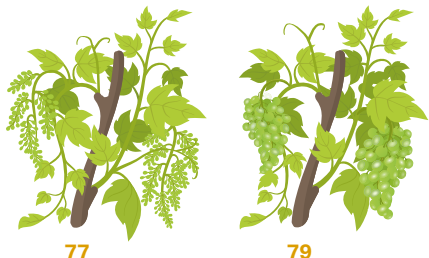
57



68

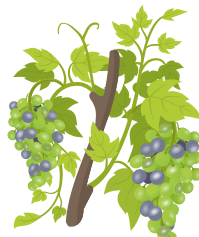


71



77

79



81

Empfohlene Aufwandmenge (1-fache Konzentration)

Austriebs-Spritzung 400 l

- 05 „Wolle-Stadium“: wolleartiger brauner Haarbesatz deutlich sichtbar
- 07 Beginn des Knospenaufbruchs: grüne Triebspitzen werden sichtbar
- 13 3 Laubblätter entfaltet

Vorblüte 600 l

- 19 9 oder mehr Laubblätter entfaltet

Letzte Vorblütenspritzung 800 l

- 57 „Gescheine“ (Infloreszenzen) sind voll entwickelt; die Einzelblüten spreizen sich

Abgehende Blüte 1.000 l

- 68 80% der Blütenköpchen abgeworfen

Nachblüten-Spritzung 1.200–1.400 l

- 71 Fruchtansatz; Fruchtknoten beginnen sich zu vergrößern; „Putzen der Beeren“ wird abgeschlossen

Spritzung vor Traubenschluss 1.600 l

- 77 Beginn des Traubenschlusses
- 79 Ende des Traubenschlusses

Abschluss-Spritzung 1.600 l

- 81 Beginn der Reife, Beeren beginnen hell zu werden (bzw. beginnen sich zu verfärben)

Antiresistenzstrategie

Anwendungsempfehlungen für Fungizide mit hoher Resistenzgefahr

Anwendungsempfehlungen (Empfehlung abweichend von der Zulassung)										weitere Indikationen ¹⁾				
Indikation	Produkte	Wirkstoffe	Wirkstoffgruppe ²⁾	max. Anzahl von Anwendungen innerhalb der Resistenzgruppe gegen alle Indikationen			max. Anzahl der Einzelanwendungen	Empfehlung für den Anwendungszeitraum (BBCH-ES)*	Phomopsis	Roter Brenner	Schwarzfäule	Oidium	Botrytis	Wartezeit (Tage)
Peronospora	Profler	Fluopicolide	Phosphonat	P			2	55-73						28
	Enervin SC	Ametoctradin	-	S			2	69-79						21
	Folpan Gold	Metalaxyl-M	Folpet	D	2		2	15-79						42
	Fantic F	Benalaxyl-M	Folpet	D			2	15-79						42
	Afrasa Triple WG	Cymoxanil	Folpet, Phosphonat	B	2		2	61-65						28
	Reboot	Cymoxanil	Zoxamide	B E		2	1	55-75						28
	Zorvec Vinabel	Oxathiapiprolin	Zoxamide	Q E	1		1	55-75						28
	Orondis Forte	Oxathiapiprolin	Amisulbrom	Q F			1	13-83						28
	Mildicut	Cyazofamid	Phosphonat	F			2	55-79						21
	Videryo F	Cyazofamid	Folpet	F			2	55-79						28
	Pergado	Manidipropamid	Folpet	C	2		2	71-81						35
Oidium	Melody Combi	Iprovalicarb	Folpet	C			2	71-81	X	X	(X)			28
	Vivando	Metrafenone	-	K	2		2	55-79						28
	Kusabi	Pyriofenone	-	K			2	55-79						28
	Talendo	Proquinazid	-	J	2		2	55-79						28
	Talendo Extra	Proquinazid	Tetraconazol (Azol)	J G			2	55-79						28
	Dynali	Cyflufenamid	Difenoconazol (Alzol)	R G			2	55-79		X	X			21
	Belanty	Mefentrifluconazole	-	G			2	55-81			X			21
	Galileo	Tetraconazol (Azol)	-	G			2	79						28
	Topas	Penconazol (Azol)	-	G			2	79-81			X			35
	Luna Experience	Fluopyram (SDHI)	Tebuconazol (Azol)	L G			1	61-73			X		(X)	14
	Sercadis	Fluxapyroxad (SDHI)	-	L		1	1	61-73			X		(X)	35
	Luna Max	Fluopyram (SDHI)	Spiroxamine	L H	2		1	61-73					(X)	35
	Prosper TEC	Spiroxamine	-	H			1	15-55						35
	Spirox	Spiroxamine	-	H			1	15-55						35
Botrytis	Cantus/Ventur	Boscalid (SDHI)	-	L			1	75-81				(X)		28
	Weddell	Boscalid (SDHI)	-	L			1	75-81				(X)		21
	Kenja	Isofetamid (SDHI)	-	L			1	75-81				(X)		21
	Pyrus	Pyrimethanil	-	M			1	75-81						21
	Chorus Next	Pyrimethanil	-	M	1		2	75-82						21
	Switch/Serenva	Fludioxonil	Cyprodinil	M N			1	75-81						21
	Teldor	Fenhexamid	-	O			2	55-89						21

¹⁾ X = Zugelassen; (X) = Zusatzwirkung

²⁾ Wirkstoffe aus einer Gruppe (gleicher Buchstabe) nicht 2 mal nacheinander applizieren!

* Die Empfehlungen für den Anwendungszeitraum geben eine Orientierung und können je nach Befallsdruck individuell angepasst werden.

Anwendungsempfehlungen für Fungizide mit geringer Resistenzgefahr

Anwendungsempfehlungen (Empfehlung abweichend von der Zulassung)						weitere Indikationen ¹⁾					
Indikation	Produkte	Wirkstoffe	max. Anzahl von Anwendungen innerhalb der Wirkstoffgruppe gegen alle Indikationen*	max. Anzahl der Einzelanwendungen*	Empfehlung für den Anwendungszeitraum (BBCH-ES)**	Phomopsis	Roter Brenner	Schwarzfäule	Botrytis	Oidium	Wartezeit (Tage)
Peronospora	Delan WG ³⁾	Dithianon (Chinone)		8	09-55	X	X				49
	Delan SC	Dithianon (Chinone)		4	15-79						42
	PeroStar 80/Folgut 80 WG	Folpet (Phthalimide)		8	17-60						56
	Folpan 80 WDG	Folpet (Phthalimide)		8	13-79	X	X				35
	Veriphos	Kaliumphosphonat (Phosphonat) ²⁾	5	5	15-71						14
	Frutogard	Kaliumphosphonat (Phosphonat) ²⁾		5	15-71						14
	Foshield	Kaliumphosphonat (Phosphonat) ²⁾		5	15-71						14
	Wikvert	Kaliumphosphonat (Phosphonat) ²⁾		6	15-71						14
	Delan Pro	Kaliumphosphonat (Phosphonat) ²⁾ , Dithianon (Chinone)		4	15-71			X			42
	Funguran Progress	Kupferhydroxid	2	2	75-81						21
	Cuprozin Progress	Kupferhydroxid		2	75-81		X	X			21
	Cuproxat	Kupfersulfat		2	75-81						21
	Grifon SC	Kupferhydroxid, Kupferoxychlorid		5	70-83						21
	Romeo	Cerevisane		10	12-89						1
	Upside	ABE-IT 56		8	13-79						3
	Yukon	Schwefel, Kupfersulfat		8	07-57						35
Oidium	Microthiol WG	Schwefel	8	8	13-73	X					56
	Netzschwefel Stulln	Schwefel		8	13-73						28
	Thiovit Jet	Schwefel		8	13-73						56
	SulfoLiq 800 SC	Schwefel		8	13-73						56
	Kumulus WG	Schwefel		8	13-73						56
	Kumar	Kaliumhydrogencarbonat	4	4	71-89				X		F
	VitiSan	Kaliumhydrogencarbonat		4	71-89				(X)		1
	NatriSan	Natriumhydrogencarbonat		4	71-81						28
	Problad	Lupinus albus L. Samen Extrakt		6	55-89				X		1
	Romeo	Cerevisane		10	12-89				X		1
	Taegro	Bacillus amyloliquefaciens Stamm FZB24		10	00-89				X		1
	Yukon	Kupfersulfat, Schwefel		8	71-81						7
	Limocide	Orangenöl		6	13-73						F
Botrytis	Mevalone	Eugenol, Geraniol, Thymol (Terpene)		4	60-89						7
	Botector	Aureobasidium pullulans DSM 14940, Aureobasidium pullulans DSM 14941		4	68-89						1
	Serenade ASO	Bacillus amyloliquefaciens Stamm QST 713		4	60-89						F
	Problad	Lupinus albus L. Samen Extrakt		6	55-89				X		1
	Romeo	Cerevisane		10	12-89				X		1
	Taegro	Bacillus amyloliquefaciens Stamm FZB24		10	00-89				X		1
Esca	Vintec	Trichoderma atroviride		1	00						F

¹⁾ X = Zulassung; (X) = Zusatzwirkung, keine Zulassung

²⁾ tiefenwirksam, Transport in den Zuwachs

³⁾ Zulassungsende: 31.08.2025, Abverkaufsfrist: 28.02.2026, Aufbrauchsfrist: 28.02.2027

* inkl. Anwendungen von Fungiziden mit spezifischen Wirkmechanismen, denen Kontaktmittel als Mischungspartner zugefügt sind

** Die Empfehlungen für den Anwendungszeitraum geben eine Orientierung und können je nach Befallsdruck im Rahmen der zugelassenen Anwendungen individuell angepasst werden.

Quelle: DLR Rebschutz 2025, verändert

Fungizide

					max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha				Wirkweise						
Fungizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Resistenzkategorie	zugel. Anwendungszeitraum	Basis ES 00-16	ES 61	ES 71	ES 75	Konzentration (%)	kontakt	systemisch	lokalsystemisch	teilsystemisch	translaminar	tiefenwirksam
Peronospora															
Afrasa Triple WG JEB	Cymoxanil Folpet Fosetyl	40 250 466,4	B	Beginn der Blüte bis Beeren sind erbsengroß	0,75	1,5	2,25	3,0	0,188	●	-	●	-	●	●
Cuproxat BIOFA	🌿 Kupfersulfat	345	-	bei Infektionsgefahr	2,0	4,0	6,0	8,0	0,5	●	-	-	-	-	-
Cuprozin progress CEBE	🌿 Kupferhydroxid	383	-	Erstes Laubblatt entfaltet und vom Trieb abgespreizt bis Beginn der Reife	0,4	0,8	1,2	1,6	0,1	●	-	-	-	-	-
Delan Pro BASF	Dithianon Kaliumphosphonat	125 561,2	-	5 Laubblätter entfaltet bis Fortschreiten der Beeren- Aufhellung	1,2	2,4	3,6	4,0	0,3	●	●	-	-	-	-
Delan SC BASF	Dithianon	500	-	5 Laubblätter entfaltet bis Ende des Trauben- schlusses	0,4 l/10.000 m² LWF (max. 0,64 l/ha/Beh.)				-	●	-	-	-	-	-
Delan WG ¹⁾ BASF	Dithianon	700	-	bei Infektionsgefahr	0,2	0,4	0,6	0,8	0,05	●	-	-	-	-	-
Enervin SC BASF	Ametoctradin	200	S	Gescheine deutlich sicht- bar bis Fortschreiten der Beeren-Aufhellung	0,6	1,2	1,8	2,4	0,15	●	-	-	-	-	-
Fantic F SUM	Folpet Benalaxyl-M	480 37,5	D	bei Infektionsgefahr	0,6	1,2	1,8	2,4	0,15	●	●	-	-	-	-
FOLGUT 80 WG/ PeroStar 80 PLA/SHA	Folpet	800	-	7 Laubblätter entfaltet bis erste Blütenköpchen lösen sich Beginn der Blüte bis Weich- werden der Beeren	0,9 -	- 1,8	- 1,8	- 1,8	-	●	-	-	-	-	-
Folpan 80 WDG ADA	Folpet	800	-	T: 4 Laubblätter entfaltet bis Ende des Trauben- schlusses K: bei Infektionsgefahr	0,4	0,8	1,2	1,6	0,1	●	-	-	-	-	-
Folpan Gold ADA	Folpet Metalaxyl-M	400 48,5	D	Gescheine deutlich sichtbar bis Ende des Trauben- schlusses	1,0	1,0	2,0	2,0	-	●	●	-	-	-	-
Fosshield/Wikvert LEB/STE	Kaliumphosphonat	726	-	ab 5 Laubblätter entfaltet	1,0	2,0	3,0	4,0	-	-	●	-	-	-	-
Frutogard CEBE	Kaliumphosphonat	342	-	2 Laubblätter entfaltet bis Weichwerden der Beeren	1,5	3,0	4,5 (ES 68)	-	0,375	-	●	-	-	-	-
Funguran progress CEBE	🌿 Kupferhydroxid	537	-	Erstes Laubblatt entfaltet und vom Trieb abgespreizt bis Beginn der Reife	0,5	1,0	1,5	2,0	0,125	●	-	-	-	-	-
Grifon SC FMC	🌿 Kupferoxychlorid Kupferhydroxid	229,79 208,29	-	3 Laubblätter entfaltet bis 50 % der Beeren haben sich verfärbt (nicht während der Blüte)	0,65	1,3	1,95	2,6	0,163	●	-	-	-	-	-
Melody Combi BCSD	Folpet Iprovalicarb	563 90	C	5 Laubblätter entfaltet bis Weichwerden der Beeren	0,55	1,1	1,65	2,2	0,1375	●	●	-	-	●	●
Mildicut CEBE	Cyazofamid Dinatriumphosphonat	25 250	F	5 Laubblätter entfaltet bis Weichwerden der Beeren	1,0	2,0	3,0	4,0	0,25	-	-	-	-	●	●
Orondis Forte SYN	Oxathiapiprolin Amisulbrom	40 140	Q, F	3 Laubblätter entfaltet bis Fortschreiten der Beeren- aufhellung bei Infektionsgefahr	0,3 l/10.000 m² LWF (max. 0,5l/ha/Beh.)				-	-	●	-	-	●	●
Pergado SYN	Folpet Mandipropamid	400 50	C	bei Infektionsgefahr	1,25	2,5	2,5	2,5	-	●	-	-	-	●	-
Profler BCSD	Fosetyl Fluopicolide	621,9 44,4	P	Gescheine deutlich sichtbar bis Ende des Trauben- schlusses	0,75	1,5	2,25	3,0	0,188	-	●	-	●	●	●
Reboot SUM	Cymoxanil Zoxamide	330 330	B, E	5 Laubblätter entfaltet bis Vollreife	0,1	0,2	0,3	0,4	-	●	-	-	●	●	-

LWF = Laubwandfläche

¹⁾ Zulassungsende: 31.08.2025, Abverkaufsfrist: 28.02.2026, Aufbrauchfrist: 28.02.2027

Einsatz		zugelassen in	Gewässerabstand (m)		Nicht-Zielflächen Abstand (m)							
protektiv	kurativ	Keltertraube (K)	Tafeltraube (T)	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Abdriftminderung (%)				weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit (in Tagen)	Schädigende Wirkung auf Raumilben *
					Gewässerauflagen	90	NT-Auflagen	90				
X	X	●	-	5	NW605-1, NW606, NW705	5	-	0	NW800 , SF245-02, SF276-EEWE, WG734, WG735, WW7091, WW750	3 (Δ 10-14 T.)	28	3
X	-	●	●	-	NW607-1	5	-	0	NT620, SF245-02, SF276-EEWE, SF278-14WE, WW750	2 (Δ 7-10 T.)	21	2
X	-	●	●	-	NW605-1, NW606	*	-	0	NT620-1, NT621-1, NT622, NT623, SF245-02, SF276-28WE	7 (Δ 8-12 T.)	21	1
X	-	●	-	10	NW605-1, NW606, NW701	5	-	0	SF245-02, SF266-1, WG734, WW750	4 (Δ 10-12 T.)	42	1
X	-	●	-	20	NW605-2, NW606, NW706	5	-	0	SF275-28WE, NN2001, SF245-02	4 (Δ 7-10 T.)	42	1
X	-	●	-	-	NW605, NW606	5	-	0	SF1891	8	49	1
X	-	●	●	-	NW605-1, NW606	*	-	0	NG338-2, NN2001, NN2002, SF245-02, WG734, WW750, WW762, WW764	2 (Δ 10-14 T.)	21	2
X	X	●	-	5	NW607-1, NW705	20	-	0	NN2001, SF266, WG734, WW7091, WW750	3 (Δ 10-14 T.)	42	1
X	-	●	-	-	NW605-1, NW606	*	-	0	NN3001, SF245-02, SF276-EEWE, SF278-EEWE, WG734	8	56	1
				20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0		8 (Δ 10-14 T.)	35	
X	-	●	●	20	NW605-1, NW606, NW706	5	-	0	NN3001, SF1891, SF266-1 (T), VZ5623 (T), WW750 (T), WW762 (T), WG734 (K)	8 (Δ 7-12 T.)	T: 56 K: 35	1
X	-	●	-	20	NW607-2, NW706	10	-	0	NG405 , WG734, WW7091, WW750, SF245-02, SF275-10WE	2 (mind. 10 T.)	28	1
X	X	●	●	10	NG402, NW642-1	*	-	0	SF245-02, SF275-4WE, WW750	6 (Δ 10-14 T.)	14	1
X	X	●	●	-	NW605-2, NW606	5	-	0	SF245-02, SF275-EEWE, WW750	6 (mind. 7 T.)	14	1
X	-	●	●	-	NW605-1, NW606	5	-	0	NT620, SF245-02, SF276-28WE	4 (Δ 8-12 T.)	21	1
X	-	●	-	20	NW607-2, NW706	20	-	0	NN2001, NN2002, NT620-2, NT621-1, NT622, NT623, SF245-02, SF276-EEWE, SF278-56WE	5 (mind. 7 T.)	21	2
X	X	●	-	-	NW607-1	20	NT103	0	NN3001, NN3002, SF274-2, SF276-EEWE, VA546, WG734, WW762	4 (Δ 10-14 T.)	28	3
X	-	●	●	-	NW605-1, NW606	*	-	0	SF245-02, SF276-EEWE, WW762, WW764	6 (Δ 10-14 T.)	21	1
X	-	●	●	-	NW605-2, NW606	*	-	0	SF275-VEWE, SF245-02, WW764	1	28	1
X	X	●	-	20	NW607-2, NW706	15	-	0	NG405 , SF245-02, SF276-EV, SF278-7WE, VA320, WG734, WW762, WW764	4 (Δ 10-12 T.)	35	1
X	-	●	●	-	NW605-2, NW606	*	NT101-1	0	NG325, SF245-02, WW750	2 (Δ 10-14 T.)	28	1
X	X	●	●	20	NW605-2, NW606, NW706	5	-	0	SF245-02, SF275-4WE, SF278-3WE, WG734, WW7091, WW750, WW762	3 (mind. 7 T.)	28	1

* 1 = nicht schädigend; 2 = schwach schädigend; 3 = schädigend

Fortsetzung der Tabelle: nächste Seite

Allgemeiner Teil

Düngung

Pflanzenschutz

Fungizide

					max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha				Wirkweise							
Fungizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Resistenzkategorie	zugel. Anwendungszeitraum	Basis ES 00-16	ES 61	ES 71	ES 75	Konzentration (%)	kontakt	systemisch	lokalsystemisch	teilsystemisch	translaminar	tiefenwirksam	
Romeo INT	Cerevisane	941	-	2 Laubblätter entfaltet bis Vollreife der Beeren	0,25				-	Antagonismus						
Upside KWI	ABE-IT 56	325,6	-	3 Laubblätter entfaltet bis Ende des Traubenschlusses	2,5/10.000 m² LWF (max. 4,0 l/ha/Beh.)				-	●	○	-	-	-	-	
Veriphos ADA	Kaliumphosphonat	755	-	bei Infektionsgefahr	1,0	3,0	4,0	-	0,25	-	●	-	-	-	-	
Videryo F CEBE	Folpet Cyazofamid	400 40	F	5 Laubblätter entfaltet bis Weichwerden der Beeren	0,625	1,25	1,875	2,5	0,156	●	-	-	-	●	●	
Yukon UPL	Schwefel Kupfersulfat	640 80	-	Knospenaufbruch bis Gescheine sind voll entwickelt Bei Infektionsgefahr: Fruchtansatz bis Beginn der Reife	6,0/10.000 m² LWF (max. 6,0 l/ha/Beh.) nicht während der Blüte				-	●	-	-	-	-	-	
Zorvec Vinabel COR	Zoxamide Oxathiapiprolin	300 40	E, Q	5 Laubblätter entfaltet bis Ende des Traubenschlusses	0,38/10.000 m² LWF (max. 0,6 l/ha/Beh.)				-	-	●	-	-	●	●	
Oidium																
Belanty BASF	Revysol (Mefentrifluconazole)	75	G	4 Laubblätter entfaltet bis Fortschreiten der Beeren-Aufhellung	1,0/10.000 m² LWF (max. 2,0 l/ha/Beh.)				-	-	-	-	●	-	●	
Dynali SYN	Difenoconazol Cyflufenamid	60 30	G, R	bei Infektionsgefahr	0,2	0,4	0,6	0,8	0,05	-	●	-	-	●	●	
Galileo SUM	Tetraconazole	40	G	Gescheine vergrößern sich bis Ende des Traubenschlusses	0,3	0,6	0,75	0,75	0,075	-	-	●	-	-	-	
Kumar CEBE	Kaliumhydrogen-carbonat	850	-	Gescheine sind voll entwickelt bis Weichwerden der Beeren	1,25	2,5	3,75	5,0	0,5	●	-	-	-	-	-	
Kumulus WG BASF	Schwefel	800	-	bei Infektionsgefahr	3,6	4,8	2,4	3,2	-	●	-	-	-	-	-	
				Knospenaufbruch bis Beginn der Reife	4,0	6,0	8,0	8,0								
Kusabi CEBE	Pyriofenone	300	K	bei Infektionsgefahr	0,075	0,15	0,225	0,3	0,019	-	-	-	-	●	●	
Limocide KWI	Orangenöl	60	-	bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis	1,8 l/10.000 m² LWF (max. 2,4 l/ha/Beh.)				-	●	-	-	-	-	-	
Luna Experience BCSD	Tebuconazol Fluopyram	200 200	G, L	3 Laubblätter entfaltet bis Beginn der Reife	0,125	0,25	0,375	0,5	0,031	-	●	-	●	●	●	
Luna Max BCSD	Spiroxamine Fluopyram	200 75	H, L	Gescheine deutlich sichtbar bis Beeren sind schrot-korngroß	0,33	0,66	1,0	-	0,083	-	●	-	●	●	●	
Microthiol WG UPL/CEBE	Schwefel	800	-	Knospenaufbruch bis Beginn der Reife	6,0	8,0	4,0	5,3	-	●	-	-	-	-	-	
NatriSan BIOFA	Natriumhydrogen-carbonat	989	-	2 Laubblätter entfaltet bis Beeren sind erbsengroß	7,5/10.000 m² LWF (max. 12,0 kg/ha/Beh.)				-	●	-	-	-	-	-	
Netzschwefel Stulln BIOFA	Schwefel	796	-	Knospenaufbruch bis Beginn der Reife	3,6	4,8	2,4	3,2	-	●	-	-	-	-	-	
					5,0											
Problad CEBE	Lupinus albus L. Samen Extrakt	1.255	-	Gescheine vergößern sich bis Vollreife	2,0/10.000 m² LWF (max. 3,2 l/ha/Beh.)				-	●	-	-	-	●	-	
Prosper TEC BCSD	Spiroxamine	300	H	Gescheine deutlich sichtbar bis Beeren sind erbsengroß	0,33	0,66	0,99	0,99	0,0825	●	●	-	●	●	●	
Romeo INT	Cerevisane	941	-	2 Laubblätter entfaltet bis Vollreife der Beeren	0,25				-	Antagonismus						
Sercadis BASF	Fluxapyroxad	300	L	Erstes Laubblatt entfaltet und vom Trieb abgespreizt bis Fortschreiten der Beeren-aufhellung	0,06	0,12	0,18	0,24	0,015	-	●	-	-	-	●	●

LWF = Laubwandfläche

Einsatz		zugelassen in	Gewässerabstand (m)		Nicht-Zielflächen Abstand (m)								
protektiv	kurativ	Keltertraube (K)	Tafeltraube (T)	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Abdriftminderung (%)				weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit (in Tagen)	Schädigende Wirkung auf Raumbilben *	
					Gewässerauflagen	90	NT-Auflagen	90					
X	-	●	●	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02, WG736, WW760	10 (Δ 7-10 T.)	1	1	
X	-	●	●	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02	8 (mind. 7 T.)	3	1	
X	X	●	-	5	NG412, NW642-1	*	-	0	SF179, WG734	5 (mind. 10 T.)	28	1	
X	-	●	-	10	NW605-1, NW606, NW701	5	-	0	SF1891	6 (Δ 10-12 T.)	28	1	
X	-	●	●	20	NW607-1, NW706	20	NT101	0	SF276-EEWE, SF278-7WE, NT620-2, NT622, NT623, NT621-1	8 (mind. 7 T.)	7	1	
X	-	●	●	5	NW605-1, NW606, NW705	5	-	0	SF245-02, SF275-EEWE, WW762, WW764	2 (mind. 10 T.)	28	1	
X	X	●	●	-	NW605-1, NW606	*	-	0	SF245-02, SF275-EEWE, SF276-3WE, SF282, WW7091, WW762	2 (Δ 10-14 T.)	21	1	
X	-	●	●	-	NW605-1, NW606	*	-	0	SF245-02, WG734, WW750, WW762	2 (mind. 10 T.)	21	1	
X	-	●	●	-	NW642-1	*	-	0	SF245-01, WG734, WW7091, WW750	3 (Δ 10-14 T.)	28	2	
X	X	●	●	-	NW642-1	*	-	0	SF245-01	6 (Δ 7-10 T.)	1	3	
X	-	●	●	-	NW609-1	*	NT101	0	NN3001, SF245-01	10	T: 28 K: 56	2	
					NW642-1	*	NT109-1	5	NN3001, SF245-01, SF276-EEWE, WP732	10 (mind. 7 T.)	28		
X	-	●	●	-	NW642-1	*	-	0	SF245-01, WW750, WW762	3 (mind. 14 T.)	28	1	
X	X	●	-	-	NW609-2	*	-	0	SF245-02, SF275-2WE, WP734	6 (mind. 7 T.)	F	2	
X	-	●	-	20	NW605-1, NW606, NW706	5	-	0	NN2001, NN2002, SF266, WW750, WW7091	3 (Δ 12-14 T.)	14	2	
X	(X)	●	-	20	NW607-1, NW706	10	-	0	SF245-02, SF276-EEWE, SF278-2WE, WG734, WW750, WW7091	2 (Δ 10-12 T.)	35	1	
X	-	●	●	-	NW605-1, NW606	*	NT102	0	NN2002, SF245-01	10 (Δ 7-14 T.)	T: 28 K: 56	2	
X	X	●	●	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02, WG736, WG737, WP740	6 (mind. 3 T.)	28	1	
X	-	●	●	-	NW609-1	*	NT101	0	SF245-01, WG736	8 (Δ 7-14 T.)	28	2	
X	-	●	●	-	NW642-1	*	-	0	SF275-1WE, SF245-02	6 (mind. 8 T.)	1	1	
X	-	●	-	20	NW607-1, NW706	15	-	0	SF245-02, SF276-4WE, SF278-2WE, WW750, WW762	2 (mind. 10 T.)	35	1	
X	-	●	●	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02, WG736, WW760	10 (Δ 7-10 T.)	1	1	
X	-	●	●	-	NW609-1	*	-	0	NN2002, SF245-01, SF264-2, SF266-1, WG734, WP747, WW762	3 (Δ 10-21 T.)	35	2	

* 1 = nicht schädigend; 2 = schwach schädigend; 3 = schädigend

Fortsetzung der Tabelle: nächste Seite

Allgemeiner Teil

Düngung

Pflanzenschutz

Fungizide

					max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha				Wirkweise						
Fungizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Resistenzkategorie	zugel. Anwendungszeitraum	Basis ES 00-16	ES 61	ES 71	ES 75	Konzentration (%)	kontakt	systemisch	lokalsystemisch	teilsystemisch	translaminar	tiefenwirksam
Spirox UPL	Spiroxamine	500	H	3 Laubblätter entfaltet bis Fruchtansatz	0,2	0,4	0,6	-	0,05	●	●	-	●	●	●
SulfoLiq 800 SC BIOFA	Schwefel	800	-	5 Laubblätter entfaltet bis Beeren sind erbsengroß	4,0				0,8	●	-	-	-	-	-
Taegro SYN	Bacillus amyloliquefaciens Stamm FZB 24	130	-	Vegetationsruhe bis Ernte- gut/Trauben	0,185 **					●	Antagonismus				
Talendo COR	Proquinazid	200	J	bei Infektionsgefahr	0,1	0,2	0,3	0,375	0,025	-	-	●	-	●	●
Talendo Extra COR	Tetraconazole Proquinazid	80 160	G, J	Gescheine vergrößern sich bis Ende des Trauben- schlusses	0,1	0,2	0,3	0,4	0,025	-	●	●	-	●	●
Thiovit Jet SYN	Schwefel	800	-	bei Infektionsgefahr	3,6	4,8	2,4	3,2	-	●	-	-	-	-	-
Topas SYN	Penconazol	100	G	5 Laubblätter entfaltet bis Beginn der Reife	0,08	0,16	0,24	0,32	0,02	-	●	-	-	-	●
VitiSan BIOFA	Kaliumhydrogen- carbonat	989,9	-	2 Laubblätter entfaltet bis Weichwerden der Beeren	3,0	6,0	9,0	12,0	0,75	●	-	-	-	-	-
Vivando BASF	Metrafenone	500	K	bei Infektionsgefahr	0,08	0,16	0,24	0,32	0,02	-	-	●	-	-	●
Yukon UPL	Schwefel Kupfersulfat	640 80	-	Knospenaufbruch bis Ge- scheine sind voll entwickelt Bei Infektionsgefahr: Fruchtansatz bis Beginn der Reife	6,0/10.000 m² LWF (max. 6,0 l/ha/Beh.) nicht während der Blüte				-	●	-	-	-	-	-
Botrytis															
Botector KWI	Aureobasidium pullulans DSM14940 Aureobasidium pullulans DSM14941	500 500	-	80 % der Blütenköppchen abgeworfen bis Vollreife der Beeren	0,25	0,5	0,75	1,0	0,1	Antagonismus					
Cantus/Ventur BASF	Boscalid	500	L	bei Infektionsgefahr	0,3	0,6	0,9	1,2	0,075	-	●	-	-	-	●
Kenja CEBE	Isofetamid	400	L	bei Infektionsgefahr	0,375	0,75	1,125	1,5	0,094	-	-	-	-	●	-
Kumar CEBE	Kaliumhydrogen- carbonat	850	-	Beeren sind erbsengroß bis Vollreife der Beeren	-	-	-	5,0	0,5	●	-	-	-	-	-
Mevalone SUM	Thymol Eugenol Geraniol	66 33 66	BM	Erste Blütenköppchen lösen sich bis Vollreife	-	3,2/10.000 m² LWF (max. 4,0 l/ha/Beh.)			-	●	-	-	-	●	-
Problad CEBE	Lupinus albus L. Samen Extrakt	1.255	-	Gescheine vergößern sich bis Vollreife	2,0/10.000 m² LWF (max. 3,2 l/ha/Beh.)				-	●	-	-	-	●	-
Pyrus/ Chorus Next UPL/SYN	Pyrimethanil	400	M	bei Infektionsgefahr	0,625	1,25	1,875	2,5	0,156	●	-	-	-	●	●
Romeo INT	Cerevisane	941	-	2 Laubblätter entfaltet bis Vollreife der Beeren	0,25				-	Antagonismus					
Serenade ASO BCSD	Bacillus amyloliquefaciens Stamm QST 713	13,96	-	Erste Blütenköppchen lö- sen sich vom Blütenboden bis Vollreife der Beeren	-	4,0	4,0	4,0	-	●	Antagonismus				
Switch/Serenva SYN	Fludioxonil Cyprodinil	250 375	N, M	Beeren sind erbsengroß bis Vollreife der Beeren	-	-	-	0,96	0,06	●	●	-	-	-	●
Taegro SYN	Bacillus amyloliquefaciens Stamm FZB 24	130	-	Vegetationsruhe bis Ernte- gut/Trauben	0,37				-	●	Antagonismus				
Teldor BCSD	Fenhexamid	500	O	Von Gescheine vergrößern sich bis Vollreife der Beeren	1,5 kg/ha in 200-1500 l Wasser/ha				-	●	-	-	-	-	-
Weddell UPL	Boscalid	500	L	bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis	0,3	0,6	0,9	1,2	-	-	●	-	-	-	●

LWF = Laubwandfläche

** empfohlene Aufwandmenge

Einsatz		zugelassen in	Gewässerabstand (m)		Nicht-Zielflächen Abstand (m)								
	protektiv	kurativ	Keltertraube (K)	Tafeltraube (T)	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Abdriftminderung (%)				weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit (in Tagen)	Schädigende Wirkung auf Raumbilben *
						Gewässerauflagen	90	NT-Auflagen	90				
	X	X	●	●	20	NW607-1, NW706	15	-	0	NN2002, SF245-02, SF276-14WE, SF278-2WE, WW762	2 (mind. 10 T.)	35	2
	X	-	●	●	-	NW609-1	*	NT101	0	NN2001, NN2002, SF245-01, WG734	8 (mind. 7 T.)	T: 28 K: 56	2
	X	-	●	●	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02, WG734	10 (mind. 7 T.)	1	2
	X	-	●	●	-	NW605, NW606	5	NT101	0	NN2001, SF1891, SF245-02, WW750, WW7091	4 (Δ 10-14 T.)	28	1
	X	X	●	●	10	NW605-1, NW606, NW701	5	-	0	SF1891, WG734, WW750, WW762	3 (Δ 10-14 T.)	28	2
	X	-	●	●	-	NW609-1	*	NT101	0	SF245-01	8 (mind. 6 T.)	T: 28 K: 56	2
	X	-	●	●	-	NW642	*	-	0	SF245-01, WW750, WW7091	4 (Δ 10-14 T.)	T: 28 K: 35	1
	X	X	●	●	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02, SF275-EEWE	6 (mind. 3 T.)	1	1
	X	-	●	●	-	NW642	*	-	0	SF245-02, WW750	3 (Δ 10-14 T.)	28	1
	X	-	●	●	20	NW607-1, NW706	20	NT101	0	SF245-02, SF276-EEWE, SF278-7WE, NT620-2, NT621-1, NT622, NT623	8 (mind. 7 T.)	7	1
	X	-	●	●	-	NW642-1	*	-	0	SF245-01, WW750	4	1	1
	X	-	●	●	-	NW642	*	-	0	SF245-02, WW750	1	28	1
	X	-	●	-	-	NW609-1	*	-	0	SF245-02, SF275-EEBE, SF276-EEWE, WW7091, WW750	2 (mind. 21 T.)	21	1
	X	X	●	●	-	NW642-1	*	-	0	SF245-01	6 (Δ 8-30 T.)	1	3
	X	-	●	●	-	NW605-2, NW606	*	-	0	NN2001, SF245-02, SF275-14WE, SF276-7WE, WG735, WG736	4 (mind. 7 T.)	7	1
	X	-	●	●	-	NW642-1	*	-	0	SF275-1WE, SF245-02	6 (mind. 8 T.)	1	1
	X	(X)	●	-	-	NW605, NW606	*	-	0	SF1891, WW750, WW7091	2 (mind. 21 T.)	21	1
	X	-	●	●	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02, WG736, WW760	10 (Δ 7-10 T.)	1	1
	X	-	●	●	-	NW642-1	*	-	0	NN3001, NN3002, SF245-02, WG734	4 (mind. 5 T.)	F	1
	X	-	●	●	-	NW605-1, NW606	10	NT102	0	SF1891, WW750	2 (Δ 10-14 T.)	21	1
	X	-	●	●	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02, WG734	10 (mind. 7 T.)	1	2
	X	-	●	●	-	NW605-2, NW606	*	-	0	SF245-02, SF275-EEWE, SF276-42WE, WW7091	2 (mind. 10 T.)	21	1
	X	-	●	●	-	NW642-1	*	-	0	WW750, SF276-EEWE, SF245-02	1	28	1

* 1 = nicht schädigend; 2 = schwach schädigend; 3 = schädigend





Fortsetzung der Tabelle: nächste Seite

Allgemeiner Teil

Düngung

Pflanzenschutz

Fungizide

					max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha				Wirkweise						
Fungizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Resistenzkategorie	zugel. Anwendungszeitraum	Basis ES 00-16	ES 61	ES 71	ES 75	Konzentration (%)	kontakt	systemisch	lokalsystemisch	teilsystemisch	translaminar	tiefenwirksam
ESCA															
Vintec CEBE	 Trichoderma atroviride Stamm SC1	150	-	Vegetationsruhe	0,2	-	-	-	-	•	Antagonismus				
Phomopsis															
Delan WG ¹⁾ BASF	Dithianon	700	-	bis vor der Blüte	0,3	0,6	-	-	0,075	•	-	-	-	-	-
Folpan 80 WDG ADA	Folpet	800	-	T: 4 Laubblätter entfaltet bis Beginn der Blüte K: bei Infektionsgefahr	0,6	1,2	-	-	0,15	•	-	-	-	-	-
Melody Combi BCSD	Folpet Iprovalicarb	563 90	C	Beginn des Knospenauf- bruchs bis Beginn der Blüte	0,55	1,1	-	-	0,1375	•	•	-	-	•	•
Microthiol WG UPL/CEBE	 Schwefel	800	-	Beginn des Knospen- schwellens bis 6 Laub- blätter entfaltet	6,25	-	-	-	1,56	•	-	-	-	-	-
Roter Brenner															
Cuprozin progress CEBE	 Kupferhydroxid	383	-	bis vor der Blüte	2,5	5,0	-	-	0,625	•	-	-	-	-	-
Delan WG ¹⁾ BASF	Dithianon	700	-	bis vor der Blüte	0,3	0,6	-	-	0,075	•	-	-	-	-	-
Dynali SYN	Difenoconazol Cyflufenamid	60 30	G, R	bei Infektionsgefahr	0,2	0,4	-	-	0,05	-	•	-	-	•	•
Folpan 80 WDG ADA	Folpet	800	-	T: 4 Laubblätter entfaltet bis Beginn der Blüte K: bei Infektionsgefahr	0,6	1,2	-	-	0,15	•	-	-	-	-	-
Melody Combi BCSD	Folpet Iprovalicarb	563 90	C	3 Laubblätter entfaltet bis Beginn der Blüte	0,55	1,1	-	-	0,1375	•	•	-	-	•	•
Schwarzfäule															
Belanty BASF	Revysol (Mefentrifluconazole)	75	G	4 Laubblätter entfaltet bis Fortschreiten der Beeren- Aufhellung	1,0/10.000 m² LWF (max. 2,0 l/ha/Beh.)				-	-	-	-	•	-	•
Cuprozin progress CEBE	 Kupferhydroxid	383	-	Erstes Laubblatt entfaltet und vom Trieb abgespreizt bis Beginn der Reife	0,4	0,8	1,2	1,6	0,1	•	-	-	-	-	-
Delan Pro BASF	Dithianon Kaliumphosphonat	125 561,2	-	5 Laubblätter entfaltet bis Fortschreiten der Beeren- aufhellung	1,2	2,4	3,6	4,0	0,3	•	•	-	-	-	-
Dynali SYN	Difenoconazol Cyflufenamid	60 30	G, R	bei Infektionsgefahr	0,2	0,4	0,6	0,8	0,05	-	•	-	-	•	•
Luna Experience BCSD	Tebuconazol Fluopyram	200 200	G, L	3 Laubblätter entfaltet bis Beginn der Reife	0,125	0,25	0,375	0,5	0,031	-	-	-	•	•	•
Sercadis BASF	Fluxapyroxad	300	L	Erstes Laubblatt entfaltet und vom Trieb abgespreizt bis Fortschreiten der Beerenaufhellung	0,06	0,12	0,18	0,24	0,015	-	•	-	-	•	•
Topas SYN	Penconazol	100	G	5 Laubblätter entfaltet bis Beginn der Reife	0,08	0,16	0,24	0,32	0,02	-	•	-	-	-	•

LWF = Laubwandfläche

¹⁾ Zulassungsende: 31.08.2025, Abverkaufsfrist: 28.02.2026, Aufbrauchsfrist: 28.02.2027

Einsatz		zugelassen in		Gewässerabstand (m)		Nicht-Zielflächen Abstand (m)							
protektiv	kurativ	Keltertraube (K)	Tafeltraube (T)	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Abdriftminderung (%)				weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit (in Tagen)	Schädigende Wirkung auf Raubmilben *	
					Gewässerauflagen	90	NT-Auflagen	90					
X	-	●	●	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02	2 (mind. 7 T.)	F	1	
X	-	●	-	-	NW605, NW606	5	-	0	SF1891	8	49	1	
X	-	-	●	20	NW605-1, NW606, NW706	5	-	0	NN3001, SF1891, SF266-1, VZ5623, WW750, WW762	8 (Δ 7-12 T.)	56	1	
		●	-						NN3001, SF1891, WG734	8 (Δ 10-14 T.)	35		
X	X	●	-	-	NW607-1	20	NT103	0	NN3001, NN3002, SF274-2, SF276-EEWE, VA546, WG734, WW762	4 (Δ 10-14 T.)	28	3	
X	-	●	●	-	NW609-1	*	NT101	0	NN2002, SF245-01	10 (Δ 7 T.)	T: 28 K: 56	2	
X	-	●	●	-	NW605-1, NW606	5	NT101	0	NT620-1, NT621-1, NT622, NT623, SF245-02, SF276-28WE	7 (Δ 10-14 T.)	F	1	
X	-	●	-	-	NW605, NW606	5	-	0	SF1891	8	49	1	
X	-	●	●	-	NW609-1	*	-	0	SF245-02, WG734, WW750, WW762	2 (mind. 10 T.)	21	1	
X	-	-	●	20	NW605-1, NW606, NW706	5	-	0	NN3001, SF1891, SF266-1, VZ5623, WW750, WW762	8 (Δ 7-12 T.)	56	1	
		●	-						NN3001, SF1891, WG734	8 (Δ 10-14 T.)	35		
X	X	●	-	-	NW607-1	20	NT103	0	NN3001, NN3002, SF274-2, SF276-EEWE, VA546, WG734, WW762	4 (Δ 10-14 T.)	28	3	
X	X	●	●	-	NW605-1, NW606	*	-	0	SF245-02, SF275-EEWE, SF276-3WE, SF282, WW7091, WW762	2 (Δ 10-14 T.)	21	1	
X	-	●	●	-	NW605-1, NW606	*	-	0	NT620-1, NT621-1, NT622, NT623, SF245-02, SF276-28WE	10 (Δ 7-10 T.)	21	1	
X	-	●	-	10	NW605-1, NW606, NW701	5	-	0	SF245-02, SF266-1, WG734, WW750	4 (Δ 10-12 T.)	42	1	
X	-	●	●	-	NW605-1, NW606	*	-	0	SF245-02, WG734, WW750, WW762	2 (mind. 10 T.)	21	1	
X	-	●	-	20	NW605-1, NW606, NW706	5	-	0	NN2001, NN2002, SF266, WW750, WW7091	3 (Δ 12-14 T.)	14	2	
X	-	●	●	-	NW609-1	*	-	0	NN2002, SF245-01, SF264-2, SF266-1, WG734, WP747, WW762	3 (Δ 10-21 T.)	35	2	
X	-	●	●	-	NW642	*	-	0	SF245-01, WW750	4 (Δ 10-14 T.)	T: 28 K: 35	1	

* 1 = nicht schädigend; 2 = schwach schädigend; 3 = schädigend









Herbizide und Wachstumsregulatoren

								zugelassen in		
Herbizid/ Wachstums- regulator	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Wirkort nach HRAC (alt)	Wirkort nach HRAC (neu)	zugel. Anwendungszeitraum	Anwendung ab Standjahr	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Keltertraube (K)	Tafeltraube (T)	
Blatt- und Bodenherbizide										
Beloukha CEBE	Pelargonsäure	680	Z	0	während der Vegetationsperiode	4	16,0	X	X	
Boom Effekt ALB	Glyphosat	360	G	9	während der Vegetationsperiode	4	5,0	X	X	
Credit Xtreme NUF	Glyphosat	540	G	9	während der Vegetationsperiode	4	3,3	X	X	
Colzamid UPL	Napropamid	450	Z	0	Junganlagen: nach dem Pflanzen, vor Vegetationsbeginn, vor dem Austrieb	1	2,5	X	X	
Focus Aktiv-Pack (Focus Ultra + Dash E.C.) BASF	Cycloxydim	100	A	1	April bis Juli: Bis erste Blütenköppchen lösen sich vom Blütenboden	1 1	2,0 + 1,0 Quecke: 5,0 + 1,0	X	X	
Fusilade Max NUF	Fluazifop-P	107	A	1	Frühjahr oder Herbst, nach Austrieb oder nach erneutem Austrieb	1	1,0 Quecke: 2,0	X	X	
Katana CEBE	Flazasulfuron	250	B	2	April bis Juni	4	0,2	X	X	
Kerb Flo/Groove COR/PLA	Propyzamid	400	K1	3	Winter (Vegetationsruhe)	2	6,25	X	X	
Roundup Future BCSD	Glyphosat	500	G	9	während der Vegetationsperiode während der Vegetationsperiode, gegen Acker-Winde	4	2,16	X	X	
Roundup Rekord BCSD	Glyphosat	720	G	9	während der Vegetationsperiode	4	2,5	X	X	
Taifun forte/ Durano Max ADA/BCSD	Glyphosat	360	G	9	während der Vegetationsperiode	4	5,0	X	X	
Vorox F¹⁾ CEBE	Flumioxazin	500	E	14	Junganlagen: Anfang Frühjahr bis Ende Sommer Tafeltrauben: Beginn des Knospenschwellens bis Beeren sind erbsengroß	1 1	0,6 0,6	X -	X X	
Herbizide zur Abtötung von Stocktrieben										
Beloukha CEBE	Pelargonsäure	680	Z	0	Junganlagen: Anfang Frühjahr bis Ende Sommer während der Vegetationsperiode, Anfang Frühjahr bis Ende Sommer	1-4 4	16,0	X	X	
Quickdown + Toil CEBE	Pyraflufen	24,2	E	14	nach Austrieb und nach erneutem Austrieb, bis 15 cm Triebblänge	3	0,4 + 1,0	X	X	
Shark FMC	Carfentrazone	55,92	E	14	nach Austrieb, bis 15 cm Triebblänge nach Austrieb und nach erneutem Austrieb, bis 15 cm Triebblänge	3 3	1,0 Splitting: 0,5 + 0,5	X X	X X	
Wachstumsregulatoren zur Lockerung des Traubenstielgerüsts										
Gibb 3 PLA	Gibberellinsäure	100	-	-	von 20 % der Blütenköppchen abgeworfen bis 80 % der Blütenköppchen abgeworfen	1	16 Tablet- ten	X	-	
Regalis Plus BASF	Prohexadion-Ca	100	-	-	Beginn der Blüte bis Vollblüte	1	1,8	X	-	

¹⁾ Aufbrauchsfrist 30.12.2026

Gewässerabstand (m)		Nicht-Zielflächen Abstand (m)							
Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Abdriftminderung (%)					weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit (in Tagen)	Anwendungshinweise
	Gewässerauflagen	90	NT-Auflagen	90					
-	NW642-1	*	NT101-1	0	NN3001, NN3002, SF245-02, VA551	2 (mind. 14 T.)	F	Reihenbehandlung mit Abschirmung	
20	NG404, NW642-1	*	NT103-1	0	NG352-1, NN2002, SF245-02, SF275-21WE	2 (mind. 3 Mo.)	35	Keine grünen Rebteile treffen.	
20	NG404, NW642-1	*	NT101-1, NT140	0	NG352-1, NN2002, SF245-02, SF275-14WE	1	F	ab 4. Standjahr	
-	NW609-2	*	-	0	SF245-02, SF275-42WE, WP734	1	F	Reihenbehandlung	
-	NW642-1	*	NT101-1	0	SF245-02, SF275-EEWE, WP734	1	42	Reihenbehandlung	
-	NW642-1	*	NT102-1	0					
-	NW642-1	*	NT102-1	0	NN3002, NT202-30, SF245-02, SF275-EEWE, WP734	1	28	Behandlung nur im Unterstockbereich	
-	NW642-1	*	NT103-1	0					
20	NW607-1, NW706	5	NT102	0	NG405 , NG720, SF245-02, SF275-VEWE	1	90	Einsatz vorzugsweise vor dem Austrieb. Bei Einsatz nach Austrieb: Stockaustriebe entfernen, keine grünen Rebteile treffen, Unterstockbehandlung. Frühe Anwendung: 200 g/ha Katana Frühsommeranwendung: 150 g/ha Katana	
5	NW705, NW642	*	NT103	0	SF245-01	1	F	Behandlung bei unter 10 °C Bodentemperatur empfohlen; nur im Unterstockbereich	
20	NG404, NW642-1	*	-	0	NG352-1, NT140, SF245-02	2 (Δ 3 Mo.)	35	Unterstock-/Streifenbehandlung Kann während der Rebblüte und bei höheren Temperaturen angewendet werden. Keine grünen Rebteile treffen. Betroffene Seitentriebe, Schossertriebe etc. unbedingt sofort entfernen.	
-	NW642-1	*	-	0		1			
20	NG404, NW642-1	*	NT103	0	NG352, NN3002, SF245-01	2 (mind. 3 Mo.)	30	Unterstockbehandlung Kann während der Rebblüte und bei höheren Temperaturen angewendet werden. Keine grünen Rebteile treffen.	
20	NG404, NW642-1	*	-	0	NG352, NN2002, SF275-EEWE, SF245-02	2 (mind. 90 T.)	30	Keine grünen Rebteile treffen.	
-	NW642-1	*	-	0	NN3001, SF245-02	1	F	Reihenbehandlung mit Abschirmung und Abdriftgeminderter Flachstrahl Düse; Jungreben nicht direkt ansprühen; Jungreben bei Starkregen vor Bodenspritzern schützen	
-	NW642-1	*	NT109	5	NN3001, NN3002, SF245-02, VA551	2 (mind. 14 T.)	F	Einsatz nur bei bereits verholzten Stämmchen	
-	NW642-1	*	NT101-1	0					
-	NW642-1	*	-	0	SF245-02	2 (mind. 10 T.)	F	Einsatz nur in den Sorten Riesling und Dornfelder	
-	NW605, NW606	*	-	0	SF245-01	1	F	Einsatz nur in den wüchsigen Sorten: Grüner Silvaner, Morio Muskat, Chardonnay, Schwarzriesling und Burgundersorten	
-	NW609	*	-	0	SF245-01	2 (mind. 14 T.)	F		
-	NW642-1	*	-	0	SF245-01	1	F	Einsatz nur in den Sorten: Spät-, Grau-, Weißburgunder, Schwarzriesling und Portugieser.	
-	NW642-1	*	-	0	NN2002, SF245-01, WH963-1, WP7371	1	F	Riesling, Portugieser, Scheurebe, Müller-Thurgau, Gutedel, Dornfelder, Acolon: Traubenzonenbehandlung mit 1,5-1,8 kg/ha. Spät-, Grau-, Frühburgunder, Schwarzriesling, Gewürztraminer, St. Laurent, Morio Muskat, Faberrebe, Rieslander, Cabernet Cubin: Traubenzonenbehandlung mit 1,2-1,5 kg/ha. Weißburgunder, Sauvignon blanc, Auxerrois: Traubenzonenbehandlung mit 1,0-1,2 kg/ha.	

Insektizide und Akarizide

					max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha					Wirkweise			
Insektizid/ Akarizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Wirkort nach IRAC	zugel. Anwendungszeitraum	Basis ES 00-16	ES 61	ES 71	ES 75	Konzentration (%)	kontakt	Fraß	systemisch	
Coragen/Voliam FMC/SYN	Chlorantraniliprole	200	28	bei Beginn der Eiablage oder ab Schlüpfen der ersten Larven	0,07	0,14	0,21	0,28	0,0175	X	X	-	
DiPel DF CEBE	 Bacillus thuringiensis Stamm ABTS-351	540	11A	bei Befallsbeginn, ab Larven- stadium L1	1,0				-	-	X	-	
Exirel FMC	Cyantraniliprole	100	28	Gescheine (Infloreszenzen) ver- größern sich bis Weichwerden der Beeren	-	0,75	0,75	0,75	-	(X)	X	X	
				Fruchtansatz bis Weichwerden der Beeren	-	-	0,5	0,5	-				
				Schadschwelle erreicht, ausgenommen Blütezeit	0,75				-				
Kiron SUM	Fenpyroximat	51,2	7B	Erstes Laubblatt entfaltet bis Gescheine deutlich sichtbar	0,6	1,2	-	-	0,15	X	-	-	
				Von Fruchtansatz bis Beginn der Reife	-	-	1,8	2,4					
Kumulus WG BASF	 Schwefel	800	M2	Von Vegetationsruhe bis Knospenaufbruch	7,5				-	X	-	-	
				Von ersten Laubblatt entfaltet bis Beginn der Reife	2,0								
Micula BIOFA	 Rapsöl	785,57	NC	Ende des Knospenschwellens bis Beginn des Knospenauf- bruchs	12,0	-	-	-	2,0	X	-	-	
				Beginn des Knospenschwellens bis Knospenaufbruch Schildlaus: bis erstes Laubblatt entfaltet und vom Trieb ab- gespreizt	8,0	-	-	-	2,0				
Mimic CEBE	Tebufenozid	240	18	ab Schlüpfen der ersten Larven	0,2	0,4	0,6	0,8	0,05	-	X	-	
				SpW: Wolle-Stadium bis Gescheine vergrößern sich RS: Beginn des Knospenschwel- lens bis 5 Laubblätter entfaltet	0,2	0,4	-	-	0,05				
Minecto One SYN	Cyantraniliprole	400	28	bei Befallsbeginn, Beginn der Reife bis Vollreife der Beeren; Behandlung der Traubenzone	-	-	-	0,125	-	(X)	X	X	
NeemAzal-T/S BIOFA	 Azadirachtin	10,6	U	Rebschulen und Muttergärten: bis Beginn der Blüte	3,0	3,0	-	-	0,75	-	X	X	
Para Sommer FMC	 Paraffinöl	654	U	Vegetationsruhe/Knospen- schwellen bis 3 Laubblätter entfaltet	4,0	-	-	-	1,0	X	-	-	
Piretro Verde BIOFA	 Pyrethrine	18,6	3A	ab Schlüpfen der ersten Larven	0,64	1,28	1,92	2,4	0,16	X	-	-	
Promanal HP CEBE	 Paraffinöl	830	U	Beginn des Knospenschwellens bis erstes Laubblatt entfaltet und vom Trieb abgespreizt	8,0	-	-	-	2,0	X	-	-	
SpinTor/ Nexsuba COR/FMC	 Spinosad	480	5	Fruchtansatz bis Beginn der Reife Droso: ab Beginn der Reife Thri: bei Befallsbeginn	0,04	-	0,12	0,16	0,01	X	X	-	
				ab Schlüpfen der ersten Larven	0,04	-	-	-					
				ab Schlüpfen der ersten Larven, bis Gescheine sind voll ent- wickelt	0,08								

SpW = Springwurm RS = Rhombenspanner Droso = Drosophila-Arten Thri = Thripse SpM = Spinnmilbe

zugelassen gegen														zugel. in	Gewässerabstand (m)	Nicht-Zielflächen Abstand (m)									
	Bekreuzter Traubenwickler	Drosophila-Arten	Einbindiger Traubenwickler	Freifressende Schmetterlingsraupen	Reblaus	Rhombenspanner	Schildlausarten	Springwurm	Thripse	Zikaden	Kräuselmilben	Rebenpockenmilben	Spinnmilben	Keltertraube (K)	Tafeltraube (T)	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Abdriftminderung (%)				weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit (in Tagen)	Bienenaufgabe	Schädigende Wirkung auf Raubmilben *
																	Gewässerauflagen	90	NT-Auflagen	90					
	•	-	•	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	X	X	-	NW605-1, NW606	*	-	0	NN410, NN3001, SF245-01	1	42	B4	1
	-	-	-	•	-	-	-	-	-	-	-	-	-	X	X	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02, VA302	3 (mind. 7 T.)	F	B4	1
	•	-	•	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	X	-	-	NW605-1, NW606	5	NT109	5	NN3001, SF245-02, SF276-EEWE, SF278-46WE, WW762, WW764	1	10		
	-	•	-	-	-	-	-	-	-	•	-	-	-	X	-	-	NW605-1, NW606	*	NT103	0	NN3001, SF245-02, SF276-EEWE, SF278-2WE, WW762, WW764		B1	1	
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	•	-	-	-	X	-	-	NW605-2, NW606	5	NT109-1	0	NN3001, SF245-02, SF276-EEWE, SF278-46WE, NG371.1182, NG373.1182	1	14		
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	•	-	-	•	X	X	-	NW605, NW606	5	-	0	SF1891, WW709 (nur SpM)	1	F	B4	1
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW607	10	-	0		35			
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	•	•	-	X	X	-	NW642-1	*	NT103-1 NT101-1	0	NN3001, SF245-01, SF276-EEWE, WP732	10	28	B4	1
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	•	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	•	X	X	-	NW642-1	*	-	0	SF245-01, WP732	1	F	B4	1
	-	-	-	-	-	•	-	-	-	-	•	•	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	•	-	•	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	X	X	10	NW605, NW606, NW701	*	-	0	SF245-02, WW7091	3 (mind. 14 T.)	21	B4	1
	-	-	-	-	-	•	-	•	-	-	-	-	-	X	X	-	NW605, NW606	*	-	0	SF245-02	3 (Δ 10-14 T.) RS: 3	F	B4	1
	-	•	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	X	X	-	NW607-1	10	NT103	0	NN3001, NN3002, SF245-02, SF275-EEWE	1	10	B1	3
	-	-	-	-	•	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW609-1	*	-	0	SF245-01, VV600	2 (Δ 7-14 T.)	F	B4	2
	-	-	-	-	-	-	•	-	-	-	•	•	•	X	X	-	NW642-1	*	-	0	SF245-01, WP732 (nur SpM)	1	F	B4	1
	•	-	•	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	X	X	-	NW607-1	15	NT102	0	NN400, SF245-02, WA860	3 (mind. 7 T.)	1	B1	3
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	• ¹⁾	X	X	-	NW642-1	*	-	0	NN3001, NN3002, NN410, SF245-02, WP732	1	F	B4	3
	•	•	•	-	-	-	-	-	•	-	-	-	-	-	-	-	NW607-1	10	NT109	5		4 (Δ 7-9 T.) Thri: (mind. 10 T.) Droso: (mind. 7 T.)	14	B1	1
	-	-	-	-	-	•	-	-	-	-	-	-	-	X	X	-	NW605, NW606	5	NT108	5	SF245-02	4			
	-	-	-	-	-	-	-	•	-	-	-	-	-	-	-	-	NW605-1, NW606	5	NT108	5		4 (Δ 7-9 T.)			

¹⁾ Obstbaumspinmilbe

* 1 = nicht schädigend; 2 = schwach schädigend; 3 = stark schädigend




Fortsetzung der Tabelle: nächste Seite

Allgemeiner Teil

Düngung






Pflanzenschutz

Insektizide und Akarizide

Insektizid/ Akarizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Wirkort nach IRAC	zugel. Anwendungszeitraum	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha				Konzentration (%)	Wirkweise		
					Basis ES 00-16	ES 61	ES 71	ES 75		kontakt	Fraß	systemisch
Surround³⁾ OL	 Kaolin	950	-	ab Eiablage/Warndienstaufruf	ab EC 81: 24,0				-	X	-	-
Thiovit Jet SYN	 Schwefel	800	M2	Knospenaufbruch bis Beginn der Blüte	3,6	4,8	-	-	0,9	X	-	-
XenTari BIOFA	 Bacillus thuringiensis Stamm ABTS-1857	540	11	1. Generation: ab 3 Laubblätter entfaltet 2. + 3. Generation: ab Beeren sind schrottkorngroß	0,4	0,8	1,2	-	0,1	-	X	-
					-	-	1,2	1,6				

SpW = Springwurm RS = Rhombenspanner Droso = Drosophila-Arten Thri = Thripse SpM = Spinnmilbe
³⁾ Notfallzulassung wird erwartet

Pheromone

Pheromone	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	zugel. Anwendungszeitraum	max. zugel. Aufwandmenge in Dispenser/ha	Wirkweise		
					kontakt	Fraß	systemisch
CheckMate Puffer LB/EA BIOFA	 (Z)-9-Dodecen-1-ylacetat (E,Z)-7,9-Dodecadien-1-ylacetat	104,2 91,1	vor Beginn des Fluges der Falter der 1. Generation	2,5	Verwirrung		
Isonet LE BASF	 (Z)-9-Dodecen-1-ylacetat (E,Z)-7,9-Dodecadien-1-ylacetat	129 134	ab 2 Laubblätter entfaltet	500	Verwirrung		
RAK 1 Neu BASF	 (Z)-9-Dodecen-1-ylacetat	50,1	ab 2 Laubblätter entfaltet	500	Verwirrung		
RAK 1+2 M BASF	 (Z)-9-Dodecen-1-ylacetat (E, Z)-7,9-Dodecadien-1-ylacetat	46,8 41,1	ab 2 Laubblätter entfaltet	500	Verwirrung		
Weintec KWI	 (Z)-9-Dodecen-1-ylacetat (E,Z)-7,9-Dodecadien-1-ylacetat	224 153	ab 3 Laubblätter entfaltet	400	Verwirrung		

zugelassen gegen													zugel. in	Gewässerabstand (m)		Nicht-Zielflächen Abstand (m)									
	Bekreuzter Traubenwickler	Drosophila-Arten	Einbindiger Traubenwickler	Freifressende Schmetterlingsraupen	Reblaus	Rhombenspanner	Schildlausarten	Springwurm	Thripse	Zikaden	Kräuselmilben	Rebenpockenmilben	Spinnmilben	Keltertraube (K)	Tafeltraube (T)	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Abdriftminderung (%)				weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit (in Tagen)	Bienenauflage	Schädigende Wirkung auf Raubmilben *
																	Gewässerauflagen	90	NT-Auflagen	90					
	-	2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	X	X	-	NW642-1	*	NT102-1	0	-	2	F	B4	1
	-		-	-	-	-	-	-	-	-	•	•	-	X	X	-	NW609-1	*	NT101	0	SF245-01	8 (mind. 7 T.)	T: 28 K: 56	B4	1
•	-	•	•	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	X	X	-	NW609-1	*	NT101	0	SF245-01, VA302	6	6	B4	1
																	NW605-1, NW606	*	NT101	0					

2) Kirschesigfliege

* 1 = nicht schädigend; 2 = schwach schädigend; 3 = stark schädigend

Allgemeiner Teil

zugelassen gegen		zugel. in		Gewässerabstand (m)		Nicht-Zielflächen Abstand (m)								
	Bekreuzter Traubenwickler	Einbindiger Traubenwickler	Keltertraube (K)	Tafeltraube (T)	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Abdriftminderung (%)				weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit (in Tagen)	Bienenauflage	Schädigende Wirkung auf Raubmilben *
						Gewässerauflagen	90	NT-Auflagen	90					
	•	•	X	X	-	NW642-1	*	-	-	-	1	F	B3	1
	•	•	X	X	-	-	-	-	-	-	1	F	B3	1
	-	•	X	X	-	-	-	-	-	-	1	F	B3	1
	•	•	X	X	-	-	-	-	-	-	1	F	B3	1
	•	•	X	X	-	-	-	-	-	-	1	F	B3	1

* 1 = nicht schädigend; 2 = schwach schädigend; 3 = stark schädigend

Düngung

Pflanzenschutz

Aufzeichnung Pflanzenschutzmaßnahmen im Jahr 2026

Betriebsname: _____

Nr.	Anwendungs- datum (Tag, Monat, Jahr)	Schaderreger/Haupt- unkräuter	BBCH-Stadium der Kultur	Pflanzenschutzmittel (vollständiger Produktname)	Aufwandmenge (l/ha, kg/ha)	Anwendungsfläche (Schlag, Feldstück, Teilfläche, Bewirt- schaftungseinheit)	Anwender/-in (Name, Vorname)	Bemerkung
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								


Aufzeichnung Pflanzenschutzmaßnahmen im Jahr 2026

Betriebsname: _____

Nr.	Anwendungs- datum (Tag, Monat, Jahr)	Schaderreger/Haupt- unkräuter	BBCH-Stadium der Kultur	Pflanzenschutzmittel (vollständiger Produktname)	Aufwandmenge (l/ha, kg/ha)	Anwendungsfläche (Schlag, Feldstück, Teilfläche, Bewirt- schaftungseinheit)	Anwender/-in (Name, Vorname)	Bemerkung
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								

Legende

Abkürzungsverzeichnis:

-	keine Wirkung oder keine ausreichenden Daten für eine Bewertung
*	Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern ist nur zulässig nach spezifischem Länderrecht.
X/•	zugelassen in/gegen bzw. Wirkungsweise
	Produkt für den ökologischen Anbau Wichtiger Hinweis: Bitte beachten Sie für diese Produkte jeweils die Listungen in FiBL bzw. EU-Öko und die Vorschriften der jeweiligen Öko-Anbauverbände.
Δ	im Abstand von xx Tagen

Abkürzungsverzeichnis der Lieferanten:

ADA	Adama Deutschland GmbH	INT	Intrachem Bio Deutschland GmbH & Co. KG
AGROP	agrolanta GmbH & Co. KG	JEB	Jebagro GmbH
ALB	Albaugh Europe Srl	JOST	JOST GmbH
ALZC	AlzChem Group AG	KS	K+S AG
BASF	BASF SE	KWI	Kwizda Agro Deutschland GmbH
BAT	BAT Agrar GmbH & Co. KG	LEB	Lebosol Dünger GmbH
BCSD	Bayer CropScience Deutschland GmbH	NUF	Nufarm Deutschland GmbH
BIOB	Biobest Group N.V.	OL	OrusLife GmbH
BIOFA	Biofa GmbH	PHPL	Phytoplanta GmbH
BIOL	Biolchim Deutschland GmbH	PHYTO	Phytosolution
CEBE	Certis Belchim B.V.	PLA	Plantan GmbH
CHST	Christoffel GmbH & Co. KG	RONE	Rovensa Next Deutschland
COMPO	Compo Expert GmbH	SHA	Sharda Cropchem Ltd.
COR	Corteva Agriscience Germany GmbH	STE	Stefes GmbH
FAT	Fattinger GmbH	SUM	Sumi Agro Ltd.
FMC	Cheminova Deutschland GmbH & Co. KG	SYN	Syngenta Agro GmbH
FRUN	Frunol Delicia GmbH	UPL	UPL Deutschland GmbH
GREENA	Green A B.V.	WUEL	Chemische Fabrik Wülfel GmbH & Co. KG
HMD	Hauert MANNA Düngerwerke GmbH		

Wartezeit:

Anzahl der Tage	Die Wartezeiten sind zwischen letzter Anwendung eines Pflanzenschutzmittels und der Ernte bzw. möglichen Nutzung des jeweiligen Gutes einzuhalten; sie werden zum Schutz der Gesundheit von Menschen festgelegt.
F	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Basisaufwand im Weinbau (kg bzw. l pro ha):

Der Basisaufwand ist die Mittelaufwandmenge zum Zeitpunkt des Austriebes pro ha. Die Aufwandmenge ist im Verlauf der Vegetationsperiode kontinuierlich an das Entwicklungsstadium der Rebe anzupassen.

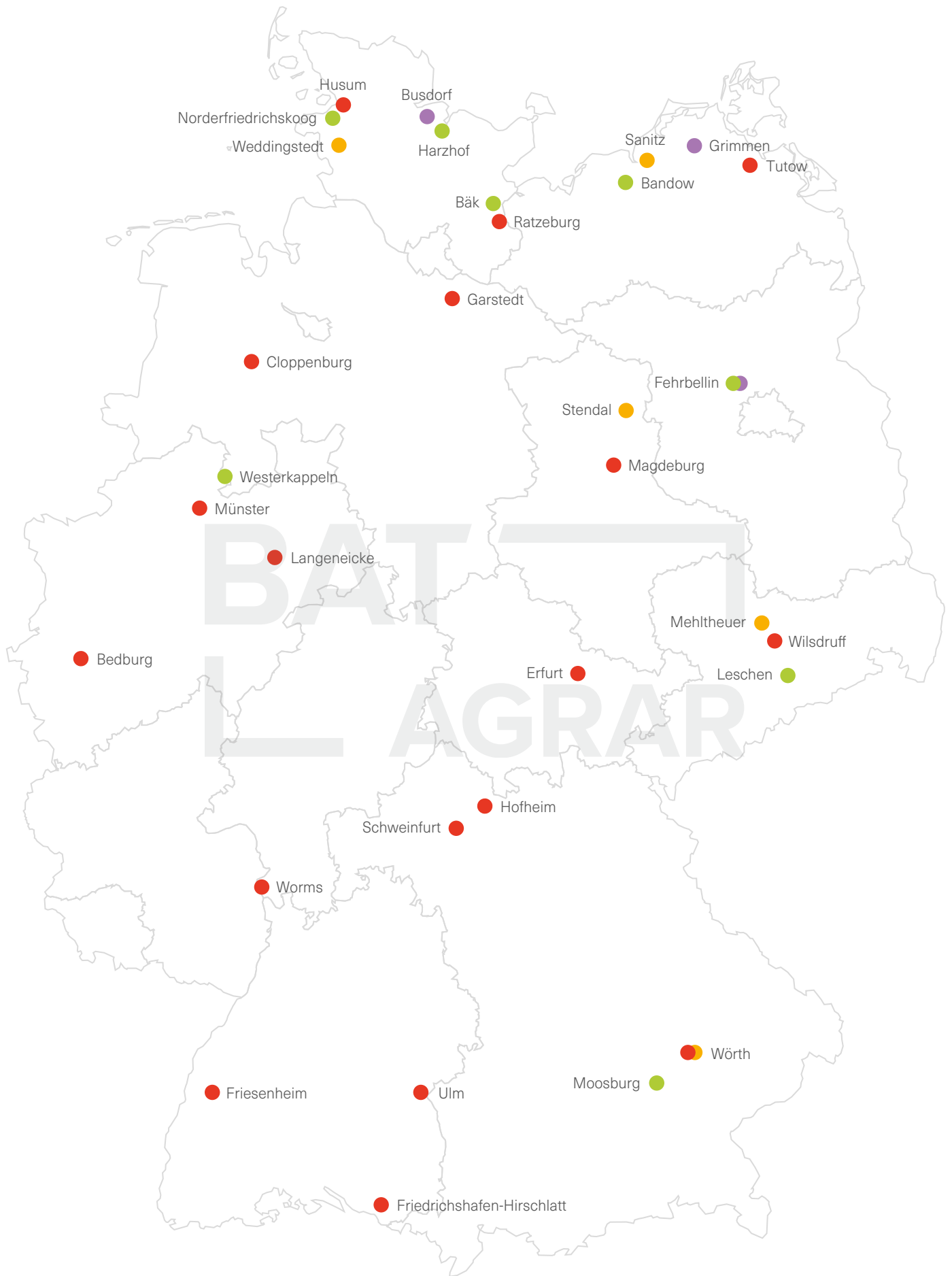


Auflagenverzeichnis

Die Auflagen der Pflanzenschutzmittel und ihre Bedeutung finden Sie online.



BAT AGRAR. IN IHRER NÄHE.



● Standort/Lager

● Saatgutaufbereitung

● Versuchsstandort

● Auslieferungslager

BAT
L AGRAR



BAT Agrar GmbH & Co. KG
Bahnhofsallee 44
23909 Ratzeburg

fon +49 4541 806-0
fax +49 4541 806-100
info@bat-agrar.de
www.bat-agrar.de

Ausgabe 2026